

GESCHÄFTSBERICHT 2022

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB LANDKREIS AURICH



Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2022

		Inhaltsverzeichnis	1
I.		Allgemeiner Teil	3
I.	1	Vorwort	4
I.	2	Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1	Analysedaten	5
I.	2.2	Bewegungsbilanz	7
I.	2.3	Beständedifferenzbilanz	8
I.	3	Sonderposten für Gebührenrücklage	10
I.	4	Übersicht über die Rückstellungen	11
I.	5	Rückstellungen Deponien	12
I.	6	Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	7	Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis zum 31.12.2022	14
I.	8	Erläuterungen zu den Anlagenzugängen und -abgängen	15
II.		Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a	„Kommunaler Bereich“	17
II.a	1	Betriebsbeschreibung	18
II.a	2	Abfallerfassung	22
II.a	3	Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	23
II.a	3.1	Abfall zur Beseitigung	24
II.a	3.2	Abfall zur Verwertung	25
II.a	3.3	Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung	28
II.a	3.4	Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	30
II.a	4	Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	33
II.a	5	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021	34
II.a	6	Gewinn- und Verlustrechnung	36
II.	b	„Betrieb gewerblicher Art“	37
II.b	1	Operatives Geschäft	38
II.b	2	Beteiligungsverwaltung	39
II.b	3	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021	41
II.	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	43
II.c	1	Finanzergebnis	44
II.c	2	Wirtschaftsplan 2022; Soll – Ist – Vergleich	45
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021	46
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung	48

III.		Teilbereich Fäkalschlammentsorgung	49
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	50
III.	2	Betriebsbeschreibung	50
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlammmengen	51
III.	4	Jahresergebnis	52
III.	5	Wirtschaftsplan 2022; Soll – Ist – Vergleich	53
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung	54
IV.		Gesamtjahresergebnis	55
IV.	1	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	56
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	65
IV.	3	Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen	69
IV.	4	Erläuterungen zur Bilanz	70
Anhang			1
1		Allgemeine Angaben	2
2		Angaben zur Identifikation der Gesellschaft	2
3		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
4		Angaben zur Bilanz	3
5		Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
6		Sonstige Angaben	5

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2022
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Abkürzungsverzeichnis

AWB LK Aurich	Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
AzB	Abfall zur Beseitigung
AzV	Abfall zur Verwertung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LVP	Leichtverpackungen
MGB	Müllgroßbehälter
MBA	Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage
Mg	Megagramm = Gewichtstonne
MKW	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
NAbfG	Niedersächsisches Abfallgesetz
NGS	Niedersächsische Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NWG	Niedersächsisches Wassergesetz
PPK	Papier, Pappen, Kartonagen
stgINV	Stoffgleiche Nichtverpackungen

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs abgewickelt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

Zur betriebswirtschaftlichen Analyse wird auf die Darstellungen auf den Seiten 5 bis 15 verwiesen.

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital	=	20,15%
Rückstellungsquote:	Rückstellungen x 100 : Gesamtkapital	=	6,20%
Quote des langfristigen Kapitals:	Langfristiges Kapital x 100 : Gesamtkapital	=	50,05%
Finanzschuldenquote:	Finanzschulden x 100 : Gesamtkapital	=	36,17%
Barliquiditätsquote:	Flüssige Mittel x 100 : Gesamtkapital	=	0,76%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	Anlagevermögen x 100 : Gesamtkapital	=	82,61%
Anlagendeckung I:	Eigenkapital x 100 : Anlagevermögen	=	24,40%
Anlagendeckung II:	Langfristiges Kapital x 100 : Anlagevermögen	=	60,58%

Liquidität

Barliquidität:	Flüssige Mittel x 100 : kurzfristiges Kapital	=	1,69%
Einzugsliquidität:	(Flüssige Mittel + Forderungen < 1 Jahr) x 100 : kurzfristiges Kapital	=	38,59%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	Jahresüberschuss x 100 : Ø Eigenkapital		24,95%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	(Jahresüberschuss + Zinsen) x 100 : Ø Gesamtkapital		5,10%
Rentabilität des Fremdkapitals:	Zinsen x 100 : Ø Fremdkapital		0,99%
Rentabilität des Umsatzes:	Jahresüberschuss x 100 : Umsatz		5,28%

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in TEUR	
Umsatzrentabilität			
Umsatz - variable Kosten = Deckungsbeitrag			
Jahresüberschuss		1.402	
Umsatz		26.538	
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität			5,28%
Kapitalumschlag			
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		4.511	
Gesamtleistung (26.376) : Kapital (4.163)			<u>5,88</u>
Return on Investment =		Umsatzrentabilität (5,03 %) x Umschlagshäufigkeit (6,34)	<u><u>31,05%</u></u>
<u>Cashflow</u>			
Jahresüberschuss		1.402	
Abschreibungen		1.142	
Abnahme der Steuerrückstellungen		114	
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen		40	
Restbuchwert aus Abgängen des Anlagevermögens			
Cashflow		<u>2.698</u>	
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz		10,2%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	27.136	
	- (Eigenkapital+Erneuerungsrücklage)	<u>5.469</u>	
	Bruttoverschuldung	21.667	
	- Flüssige Mittel	207	
	- Forderungen < ein Jahr	<u>4.511</u>	
	Nettoverschuldung	<u><u>16.949</u></u>	

Allgemeiner Teil

I. 2.2 Bewegungsbilanz

	2022	
	TEUR	%
<u>MITTELHERKUNFT</u>		
Mehrung Passiva		
Gewinnrücklagen	739	26,6
Bilanzgewinn	573	20,6
Sonderposten für Gebührenrücklage	89	3,2
Rückstellungen	154	5,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	242	8,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	111	4,0
Minderung Aktiva		
Finanzanlagen	60	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	690	24,9
Guthaben Kreditinstitute, Kassenbestand	119	4,3
	2.777	100,0
<u>MITTELVERWENDUNG</u>		
Mehrung Aktiva		
Sachanlagevermögen	635	22,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.084	39,0
Forderungen gegen den Landkreis Aurich	53	1,9
Sonstige Vermögensgegenstände	275	9,9
Minderung Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	415	14,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166	6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	149	5,4
	2.777	100,0

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2022		31.12.2021		Differenz
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>AKTIVA</u>					
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,6	174	0,7	0
2. Andere Anlagen und Maschinen	3.406	12,6	2.794	10,8	612
3. Fuhrpark	2.479	9,1	3.105	12,1	-626
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im B	649	2,4	0	0,1	649
II. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039	55,5	15.039	57,9	0
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	660	2,4	720	2,8	-60
3. Beteiligungen	11	0,0	11	0,0	0
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.111	7,8	2.801	10,8	-690
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.823	6,7	739	2,8	1.084
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	66	0,2	13	0,1	53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	511	1,9	236	0,9	275
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	207	0,8	326	1,3	-119
	27.136	100,0	25.958	100,0	1.178

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2022		31.12.2021		Differenz
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,2	50	0,2	0
II. Gewinnrücklagen	3.774	13,9	3.035	11,7	739
III. Bilanzgewinn	2.452	9,0	1.879	7,2	573
C. <u>Sonderposten für Gebührenrücklage</u>					
	2.099	7,7	2.010	7,7	89
D. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	124	0,5	11	0,0	113
2. Sonstige Rückstellungen	1.560	5,7	1.519	5,9	41
E. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.816	36,2	9.574	36,9	242
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.168	4,3	1.334	5,1	-166
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.225	19,3	5.640	21,6	-415
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	656	2,4	545	2,1	111
5. Sonstige Verbindlichkeiten	212	0,8	361	1,4	-149
	27.136	100,0	25.958	99,8	1.178

Allgemeiner Teil
I. 3 Sonderposten für Gebührenrücklage

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Gewinne/Verluste	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.469.046,09</u>	<u>656.266,00</u>	<u>786.465,99</u>	<u>1.098.905,44</u>	<u>1.347.571,68</u>	<u>1.139.480,47</u>	
Verwendung:													
2011	323.047,93												Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2012	16.988,00												
2013	447.270,00		282.784,07										
2014		528.764,37	201.289,70	273.813,19									
2015			730.054,07	273.813,19	52.317,05								
2016				1.003.867,25	52.317,05	97.055,44							
2017					1.056.184,31	97.055,44	105.268,78						
2018						1.153.239,73	105.268,79						
2019							1.258.508,52						
2020								656.266,00		218.553,01			
2021									786.465,99		218.330,71		
2022										880.352,43	124.444,27	44.894,59	
2023											1.004.796,70	44.894,59	
2024												1.049.691,29	
insgesamt	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.469.046,09</u>	<u>656.266,00</u>	<u>786.465,99</u>	<u>1.098.905,44</u>	<u>1.347.571,68</u>	<u>1.139.480,47</u>	

Allgemeiner Teil
I. 4 Übersicht über die Rückstellungen

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	124.176,60		0,00
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	0,00		10.650,00
		124.176,60	10.650,00
2. sonstige Rückstellungen		1.559.466,84	1.519.720,45

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:				
	Stand 01.01.2022	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2022
a) Deponien	1.394.000,00	267.000,00	296.000,00	1.423.000,00
Abzinsung auf Barwert	-11.608,00	5.434,00	0,00	-17.042,00
b) Prüfkosten	5.500,00	5.500,00	5.800,00	5.800,00
c) Urlaub und Überstunden	131.828,45	0,00	15.880,39	147.708,84
Gesamt	1.519.720,45	277.934,00	317.680,39	1.559.466,84

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"**I. 5 Rückstellungen Deponien**

bisheriger Aufwand		Großefehn	Hage	Norderney	Sickerwasser	insgesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2005	und Vorjahre	12.036.071,99	6.535.091,30	1.735.405,76	3.017.310,23	23.323.879,28
2006		225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47
2007		71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31
2008		167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07
2009		124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68
2010		183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37
2011		151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74
2012		95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82
2013		134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16
2014		85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08
2015		1.825.000,00	105.461,47	75.128,45	25.690,77	2.031.280,69
2016		166.221,29	92.855,75	26.890,44	195.484,66	481.452,14
2017		99.344,65	84.392,64	18.972,77	67.410,92	270.120,98
2018		57.807,85	109.131,14	13.536,85	110.342,67	290.818,51
2019		60.641,53	91.670,23	3.432,56	49.314,72	205.059,04
2020		64.894,76	98.319,84	18.569,80	97.633,25	279.417,65
2021		51.906,00	71.465,69	3.028,33	94.711,43	221.111,45
2022		54.100,62	31.034,05	7.279,85	59.391,44	151.805,96
insgesamt		15.656.553,89	9.520.982,03	4.545.070,41	7.944.506,07	37.667.112,40
offene Positionen 2023 - 2027						
2023		121.000,00	102.000,00	31.000,00	20.000,00	274.000,00
2024		123.000,00	104.000,00	32.000,00	20.000,00	279.000,00
2025		125.000,00	106.000,00	33.000,00	20.000,00	284.000,00
2026		128.000,00	108.000,00	34.000,00	20.000,00	290.000,00
2027		131.000,00	110.000,00	35.000,00	20.000,00	296.000,00
insgesamt		16.284.553,89	10.050.982,03	4.710.070,41	8.044.506,07	39.090.112,40
gebildete Rückstellung		16.216.453,27	10.009.947,98	4.697.790,56	7.985.114,63	38.909.306,44
es verbleibt		68.100,62	41.034,05	12.279,85	59.391,44	180.805,96
Saldo lt. Bilanz	Bedarf	39.090.112,40	./.	Verbrauch	37.667.112,40	1.423.000,00

Zinsaufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen

-17.042,00

Rückstellungsbilanzwert 31.12.2022

1.405.958,00

Allgemeiner Teil

I. 6 Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten

	Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang /Tilgung EUR	Stand 31.12.2022 EUR	davon fällig innerhalb eines Jahres EUR (Tilgung) 2023	nach einem bis zu 5 Jahren EUR (Tilgung) 2024-2027	nach 5 Jahren EUR (Tilgung) ab 2028
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"							
KfW Bank 678 8247	15.08.2033	420.000,00	-35.000,00	385.000,00	35.000,00	140.000,00	210.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	15.02.2024	300.000,00	-25.000,00	275.000,00	25.000,00	100.000,00	150.000,00
		720.000,00	-60.000,00	660.000,00	60.000,00	240.000,00	360.000,00
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft							
Deutsche Bank 655 0657700 01	28.02.2023	187.562,50	-150.050,00	37.512,50	37.512,50	0,00	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 02	30.06.2027	1.271.204,00	-231.128,00	1.040.076,00	231.128,00	808.948,00	0,00
DG Hyp 3022490111	31.08.2022	22.500,00	-22.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Commerzbank 496417720	30.06.2023	456.937,42	-304.419,29	152.518,13	152.518,13	0,00	0,00
DKB Bank 6701564558	30.12.2024	300.000,00	-100.000,00	200.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
Nord/LB 6294177046	30.06.2026	542.812,50	-120.625,00	422.187,50	120.625,00	301.562,50	0,00
HypoVereinsbank 20307597	30.06.2026	270.000,00	-54.000,00	216.000,00	54.000,00	162.000,00	0,00
Investitions- und Förderbank 7520000297	30.12.2029	1.770.000,00	-221.250,00	1.548.750,00	221.250,00	885.000,00	442.500,00
Commerzbank 496417721	01.10.2037	0,00	757.166,67	757.166,67	51.333,32	205.333,28	500.500,07
Commerzbank 496417722	01.10.2030	0,00	968.760,85	968.760,85	124.956,60	499.826,40	343.977,85
		4.821.016,42	521.955,23	5.342.971,65	1.093.323,55	2.962.670,18	1.286.977,92
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden		4.032.896,69	-219.369,31	3.813.527,38	3.813.527,38	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten		9.573.913,11	242.585,92	9.816.499,03	4.966.850,93	3.202.670,18	1.646.977,92
Gesamt		9.573.913,11	242.585,92	9.816.499,03	4.966.850,93	3.202.670,18	1.646.977,92

Allgemeiner Teil

I. 7 Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2022			31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.234.571,93	0,00	0,00	1.234.571,93	1.060.742,66	0,00	0,00	1.060.742,66	173.829,27	173.829,27
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.403.878,03	1.128.332,79	1.505.187,22	13.027.023,60	7.505.385,03	1.141.516,79	1.505.183,22	7.141.718,60	5.885.305,00	5.898.493,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	648.550,00	0,00	648.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	648.550,00	0,00
Summe Sachanlagen	14.638.449,96	1.776.882,79	1.505.187,22	14.910.145,53	8.566.127,69	1.141.516,79	1.505.183,22	8.202.461,26	6.707.684,27	6.072.322,27
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43	0,00	0,00	15.039.333,43	0,00	0,00	0,00	0,00	15.039.333,43	15.039.333,43
2. Ausleihungen an Landkreis Aurich	720.000,00	0,00	60.000,00	660.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	660.000,00	720.000,00
3. Beteiligungen	10.967,21	0,00	0,00	10.967,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.967,21	10.967,21
Summe Finanzanlagen	15.770.300,64	0,00	60.000,00	15.710.300,64	0,00	0,00	0,00	0,00	15.710.300,64	15.770.300,64
Summe Anlagevermögen	30.416.472,51	1.776.882,79	1.565.187,22	30.628.168,08	8.573.849,60	1.141.516,79	1.505.183,22	8.210.183,17	22.417.984,91	21.842.622,91

Allgemeiner Teil

I. 8 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2022 EUR	2021 EUR
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
Nutzungsrechte Software	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung - EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	0,00
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	0,00	0,00
c. Beschaffung von Tonnen und Müllgroßbehältern	1.081.375,39	283.373,61
3. Fuhrpark	46.957,40	1.874.571,30
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
5. geleistete Anzahlungen UND Anlagen im Bau	648.550,00	0,00
	1.776.882,79	2.157.944,91

	Anschaffungs- und Herstell- ungskosten EUR	Buchwert EUR	Erlös EUR
<u>2. Anlagenabgänge</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.505.187,22	4,00	22.610,00
4. Fuhrpark	0,00	0,00	0,00
	1.505.187,22	4,00	22.610,00

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebs mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftssteuerpflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

II.a: „Kommunaler Bereich“

II.b: „Betrieb gewerblicher Art“

II.c: „Gesamtergebnis“

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II.a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich (AWB LK Aurich) erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14-täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Baltrum und Juist wird Bio- und Grünabfall in 35 l und 50 l Abfallnormeimern zur Abfuhr bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für Bürger*innen des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfall direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie auf dem Festland in Georgsheil, in Großefehn und in Hage abzugeben.

Aus den erfassten Bioabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung überwiegend in der Landwirtschaft zugeführt wird.

Die erfassten Grünabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn zu einem hygienisierten Grünabfallkompost verarbeitet und danach an Erdenwerke, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen.

Diese Abfälle werden auf dem Gelände der Grünabfallbehandlungsanlage des Entsorgungszentrums in Großefehn zerkleinert und auf 20 mm abgesiebt.

Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Die verbleibenden Mengen des Überkorns werden sowohl als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn als auch in der Grünabfallkompostierungsanlage eingesetzt und dort zu Kompost oder Mulchmaterial verarbeitet. Der Kompost wird überwiegend an Erdenwerke verkauft. Diese verwenden ihn als Zuschlagstoff für die Herstellung von Blumenerde. Der Kompost und auch das Mulchmaterial wird darüber hinaus auch an Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall (Hausmüll) wird im 4-wöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB. Auf den Inseln Baltum und Juist wird der Restabfall von den Anschlusspflichtigen in 50 l Abfallbehältern (Rundtonnen) zur Abfuhr bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger*innen die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen. Darüber hinaus bietet der AWB LK Aurich Gewerbebetrieben die Möglichkeit, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle über Mulden und Container abfahren zu lassen.

Der Restabfall und die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage Großefehn (MBA) einer stoffstromspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und dort in die Fraktionen „Leichtstoffe“, „biologische Schwerfraktion“ und „Eisenmetalle“ (MBA-Schrott) getrennt. Die Leichtstoffe, diese werden auch als „heizwertreiche Fraktion“ bezeichnet, werden zur Verwertung als Ersatzbrennstoff thermischen Verwertungsanlagen zugeführt. Die „biologische Schwerfraktion“ wird nach der biologischen Abfallbehandlung in Rottetunneln der MBA als reaktionsfreie „Inert“-Fraktion auf einer Deponie abgelagert. Der MBA-Schrott wird zur stofflichen Verwertung an Schrottreycling-Unternehmen verkauft.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst.

Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in die Fraktionen

- „Altmetalle / Schrott“
- „Elektro- und Elektronikaltgeräte“
- „Holz“ und
- „sonstiger Sperrmüll“

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird den Bürger*innen die Selbstanlieferung des Sperrmülls zu den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen ermöglicht.

Altholz

Das an den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse 1 bis 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse 4 - werden an den Wertstoffhöfen oder im Rahmen der Containerabfuhr als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und an hierfür zugelassenen Entsorgungsanlagen abgeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen in unterschiedlichsten Fraktionen angenommen. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen einer Containerabfuhr angeboten.

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle werden ebenfalls an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet erfasst.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Georgsheil, in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder an über 100 Standorten im Kreisgebiet im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil von Abfallerzeugern kostenfrei angenommen.

Sonderabfallkleinmengen aus anderen Herkunftsbereichen (gewerbliche, landwirtschaftliche, freiberufliche und sonstige Unternehmungen sowie öffentliche Einrichtungen wie Schulen) bis 2.000 Kilogramm pro Jahr können darüber hinaus dem AWB LK Aurich zur Entsorgung überlassen werden.

Die Sonderabfallentsorgung ist für den jeweiligen Abfallerzeuger aus anderen Herkunftsbereichen kostenpflichtig und wird jeweils inkl. der Transportaufwendungen und

der landesweit gültigen Gebühren der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH (NGS) direkt von der Entsorgungsfirma in Rechnung gestellt.

Elektro- und Elektronikgeräte einschl. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum Großefehn, an den Wertstoffhöfen in Georgsheil und Hage sowie an den Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney oder im Rahmen der Sperrmüllabholung übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus werden PPK auch an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen. Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil und einem Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist. Die gesamten erfassten Altpapiermengen werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Verkaufsverpackungen

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung werden an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an zurzeit 131 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten* sowie an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet, getrennt nach den Farben weiß, braun und grün, kostenfrei angenommen.

*(Stand: 31.12.2021)

Leichtverpackungen (LVP)

LVP werden im Landkreis Aurich im Auftrag der in Deutschland zugelassenen Dualen Systeme von den Haushalten abgeholt. Darüber hinaus besteht für Abfallerzeuger die Möglichkeit zur kostenfreien Selbstanlieferung dieser Abfälle an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen.

LVP bestehen meist aus Kunststoffen und Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech und sind zu großen Teilen mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet.

Der AWB LK Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme das Erfassungssystem für LVP auch für die Erfassung stoffgleicher Materialien. Zu den stoffgleichen Materialien, die als stoffgleiche Nichtverpackungen bezeichnet werden (stgINV), zählt man alle Produkte aus Metall, Kunststoff oder Metall-Kunststoff-Verbunden ohne elektrische und elektronische Bestandteile, die keine Verkaufsverpackungen sind.

LVP und stgINV werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über gelbe 90 l Kunststoffsäcke. Darüber hinaus werden LVP und stgINV an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

II.a 2 Abfallerfassung

Der AWB LK Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP sowie PPK mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den AWB LK Aurich abgefahren.

Die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP, PPK und Sperrmüll auf Baltrum erbringt die MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW), eine Eigengesellschaft des Landkreises Aurich, im Auftrag des AWB LK Aurich. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des AWB LK Aurich die Sperrmüllerfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung im Holsystem erfolgt auf dem Festland und auf Norderney beim Bioabfall alle 14 Tage und bei den Fraktionen Restabfall, LVP und PPK im 4-wöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist werden alle Abfallfraktionen (Bioabfall, Restabfall, LVP und PPK) 14-täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 99.464 Mg Siedlungsabfälle (2021: 104.762 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst.

Unter dem Begriff Siedlungsabfall werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfall, Holz, kompostierbarer Abfall, Strauchschnitt, Grünabfall, Altpapier aus Haushalten (PPK kommunal), Altpapier aus Gewerbebetrieben (PPK gewerblich), Glas und Leichtverpackungen (LVP) zusammengefasst.

Die prozentuale Aufteilung der an den jeweiligen Eingangswaagen durch Verwiegung erfassten Abfallarten ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.

Von der Gesamtmenge der 2022 durch Eingangsverwiegung erfassten Siedlungsabfälle (99.464 Mg) sind 36.213 Mg (36,4 %) den Abfällen zur Beseitigung und 63.251 Mg (63,6 %) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen.

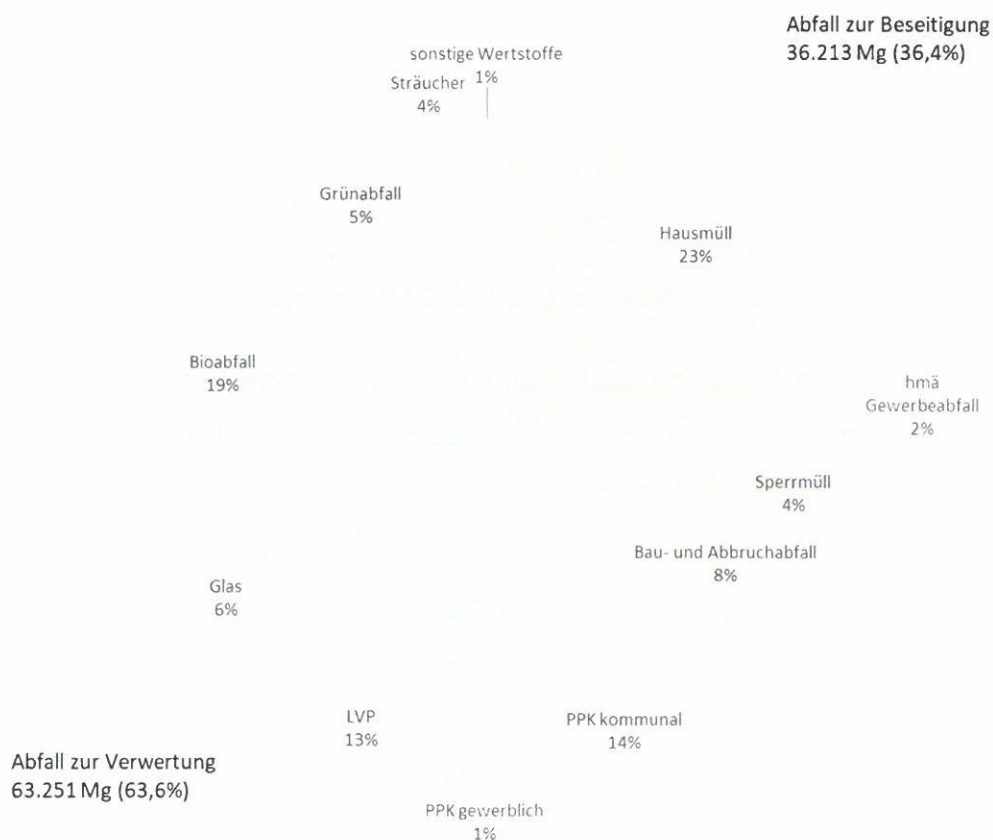


Abb.1: Abfallzusammensetzung auf der Grundlage der Eingangsverwiegungen

II.a 3.1 Abfall zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der 2022 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Beseitigung setzt sich aus 62,5 % Hausmüll, 6,5 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 10 % Sperrmüll sowie 21 % Bau- und Abbruchabfällen zusammen.

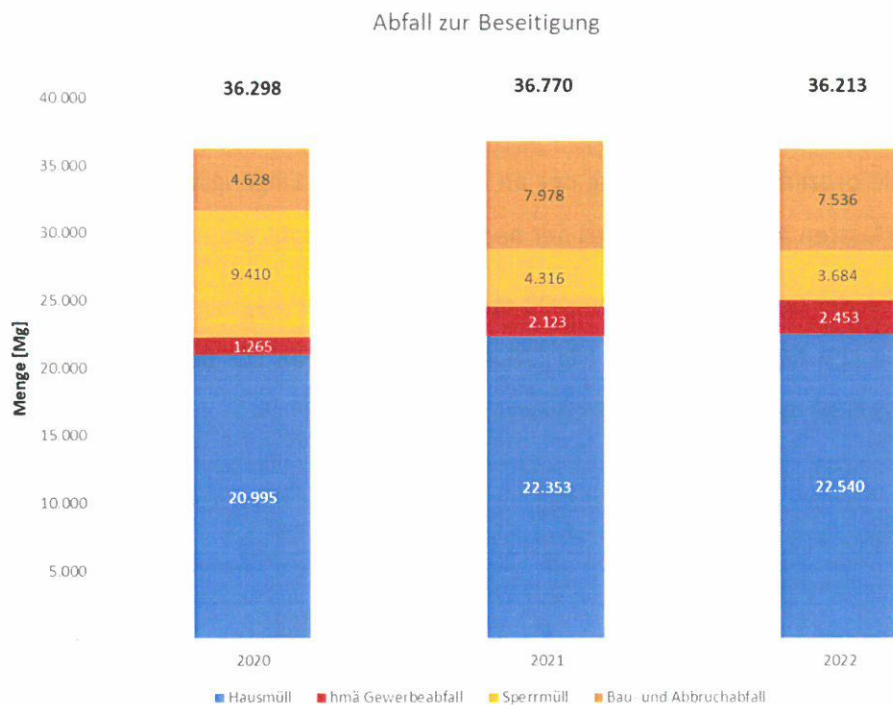


Abb. 2: Abfälle zur Beseitigung 2020-2022 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Die vorstehende Abbildung 2 zeigt, dass sich die im Geschäftsjahr 2022 im Landkreis Aurich erfasste Menge an Beseitigungsabfall trotz des gegenüber dem Vorjahr geringfügigen Mengenrückgangs von 557 Mg (-1,5 %) in etwa auf dem Niveau der Vorjahre befindet.

Dabei stieg gegenüber 2021 die Menge des Hausmülls um 187 Mg (+0,8 %) und die Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle um 330 Mg (+15,5 %) an. Die im Geschäftsjahr 2022 erfasste Menge an Sperrmüll hat sich hingegen gegenüber 2021 um 632 Mg (-14,6 %) und die Menge an Bau- und Abbruchabfällen um 442 Mg (-5,5 %) verringert.

Die 2022 erfassten Hausmüllmengen haben sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert, sodass sich diese in etwa auf gleichbleibendem Niveau bewegen.

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen ist dies anders. Die Mengen nehmen in den letzten Jahren stetig zu, sodass festzustellen ist, dass Gewerbebetriebe vermehrt die Entsorgungsangebote des AWB LK Aurich nutzen.

Beim Sperrmüll wurden im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr 632 Mg (-14,6 %) weniger Mengen erfasst. Dieser Rückgang dürfte darauf zurückzuführen sein, dass zu Beginn des Geschäftsjahres die Abholgebühr je 5 m³ Abfuhrvolumen von 65 € auf 70 € angehoben wurde. Die Erfahrung zeigt, dass Änderungen in der Gebührenstruktur sich i.d.R. im ersten Jahr der Einführung im Nutzerverhalten auswirken und sich danach wieder dem bisherigen Nutzungsverhalten angleichen.

Die Mindermengen bei den Bau- und Abbruchabfällen sind differenzierter zu betrachten. Die Bau- und Abbruchabfälle setzen sich aus Altholz sowie gefährlichen und nicht gefährlichen Baustellenabfälle zusammen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden gegenüber 2021 insgesamt 559 Mg weniger Altholz, 81 Mg weniger an künstlicher Mineralwolle und 36 Mg weniger an sonstigen Baustellenabfällen angenommen, dafür aber 134 Mg mehr Bitumen, 73 Mg mehr Asbest, 17 Mg mehr A 4-Holz und 10 Mg mehr Gipsabfälle erfasst.

Im Jahr 2020 wurden gegenüber den Jahren 2021 und 2022 weniger Bau- und Abbruchabfall und weniger hausmüllähnliche Gewerbeabfälle erfasst, dafür aber deutlich mehr Sperrmüll. Der Grund hierfür bestand in der Verschiebung von inerten Materialien, die bis 2020 als Bau- und Abbruchabfall direkt auf Deponien gelagert wurden und ab 2021 in der MBA Großfehn als hausmüllähnlicher Gewerbeabfall behandelt werden mussten. Wäre diese Verschiebung bereits 2020 bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen berücksichtigt worden, hätte dies dem Mengenniveau der Jahre 2021 und 2022 entsprochen. Darüber hinaus berücksichtigt die Sperrmüllmenge 2020 neben dem Sperrmüll, der im Rahmen der Straßensammlung erfasst wurde auch den an den Wertstoffhöfen angelieferten Sperrmüll. Da das Land Niedersachsen in seiner Bilanz lediglich den Sperrmüll aus der Straßensammlung berücksichtigt, wurde 2021 die Bilanzierung der Sperrmüllmengen an die Bilanzierungssystematik des Landes Niedersachsen angepasst. Der Sperrmüll, der an den Wertstoffhöfen angeliefert wird, wird seitdem dem Hausmüll zugeordnet.

II.a 3.2 Abfall zur Verwertung

Die Gesamtmenge der 2022 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Verwertung setzt sich aus 23 % PPK (davon 22 % aus der kommunalen Sammlung und 1 % gewerbliches Altpapier), 20 % LVP, 10 % Glas, 45 % kompostierbarem Abfall (davon 30 % Bioabfall, 6 % Strauchschnitt und 9 % Grünabfall) und 2 % sonstige Wertstoffe (Schrott, Altkleider, Kunststoffe, Flachglas und Altreifen) zusammen.

Abfall zur Verwertung



Abb. 3: Wertstofffassung 2020 – 2022

Die im Rahmen der Eingangsverwiegung den Wertstoffen zuzuordnenden Abfallfraktionen und deren jährliche Mengenentwicklung seit 2020 sind in dem Balkendiagramm der vorstehenden Abbildung 3 ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 63.251 Mg Wertstoffe im Landkreis Aurich erfasst; 4.687 Mg weniger als im Vorjahr (2021: 67.938 Mg). Auffällig ist hierbei, dass bei allen Abfallarten, die den Verwertungsabfällen zuzuordnen sind, gegenüber dem Vorjahr weniger an Masse (Gewicht) erfasst wurde.

In der Abb. 3 ist ersichtlich, dass sich die kommunal und gewerblich erfassten PPK-Mengen (13.860 Mg + 1.001 Mg = 14.861 Mg) gegenüber dem Vorjahr (16.291 Mg) um 1.430 Mg verringert haben. Da jedoch die Anzahl der PPK-Behälterleerungen im Geschäftsjahr mit 973.549 Leerungen (940.704 kommunal, 32.845 gewerblich) gegenüber dem Vorjahr um 25.295 Leerungen zugenommen haben, lässt dies - wie auch schon im Vorjahr - den Schluss zu, dass von den Abfallerzeugern zunehmend voluminöse leichtere Papp- und Kartonagen gegenüber schwererem grafischen Papier zur Abholung bereitgestellt wurden.

In der Abb. 3 ist zudem ersichtlich, dass gegenüber dem Vorjahr 265 Mg weniger LVP (- 2 %) erfasst wurden, obwohl die Anzahl der LVP-Behälterleerungen im Geschäftsjahr

mit 1.174.930 Leerungen um 6.821 Leerungen (+1%) gestiegen ist. Ebenso wie beim PPK ist bei den LVP-Abfällen zu vermuten, dass im Geschäftsjahr 2022 vermehrt voluminöse leichtere Kunststoffabfälle entsorgt wurden und weniger schwerere Kunststoffabfälle.

Auch die im Geschäftsjahr 2022 erfassten Mengen an Flaschenglas haben sich verringert (-369 Mg). Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der hohen Inflation dürften das Verbraucherverhalten dahingehend beeinflusst haben, dass weniger Flaschen gekauft wurden.

Bei den kompostierbaren Abfällen (Bioabfall, Strauchschnitt und Grünabfall) wurde im Geschäftsjahr insgesamt 2.567 Mg (-9 %) weniger Abfall erfasst als im Vorjahr. Die Analyse dieser Abfallfraktionen zeigt, dass sich die über die kommunale Sammlung erfassten Bioabfälle von 20.378 Mg im Jahr 2021 auf 18.709 Mg im Jahr 2022 um 1.669 Mg verringert haben. Der Rückgang der Mengen dürfte auf die bereits im Jahr 2020 eingeleitete und mittlerweile über zwei Jahre andauernde Sortierkampagne „*Trenn Dich korrekt*“ zurückzuführen sein. Ziel der Kampagne ist es, Bioabfälle möglichst sortenrein zu erfassen und damit den Störstoffanteil im erfassten Bioabfall zu reduzieren. Insbesondere Plastiktüten führen bei der Herstellung von Komposten aus Bioabfällen zu Problemen, da sie nicht mit technischen Mitteln zu 100 % aus dem Behandlungsprozess entfernt werden können und letztendlich als Mikroplastik durch die stoffliche Verwertung in den Naturkreislauf gelangen. Da entsprechendes Fehlverhalten dadurch sanktioniert wird, dass vermüllte Bioabfallbehälter im Rahmen der Bioabfallabfuhr nicht geleert werden, nutzen die Anschlusspflichtigen vermehrt die Restabfallbehälter für die Bioabfallentsorgung. Das führt zwangsläufig zu Mindermengen beim Bioabfall. Der Rückgang der Tonnage um 1.669 Mg bei den 2022 erfassten Bioabfällen geht einher mit den diesbezüglichen Bereitstellungszahlen im Geschäftsjahr. Wurden im Vorjahr noch 657.823 Leerungen der Biotonnen durchgeführt, so stellten die Bürger*innen die Biotonne im Geschäftsjahr 2022 nur noch 617.856-mal zur Leerung an die Straße. Das sind rund 6 % weniger Leerungen als 2021 (-39.967 Leerungen).

Ursächlich für den Mengenrückgang beim Strauchschnitt (-201 Mg) und Grünabfall (-697 Mg) dürfte der trockene Sommer sein, der sich entsprechend auf die Vegetation ausgewirkt hat.

Bei den sonstigen Wertstoffen - hierzu zählen unterschiedliche Schrottfractionen sowie Flachglas, Altkleider und Kunststoffe - beträgt die Mengenabweichung zum Vorjahr 121 Mg (-3,7 %). Es ist zu vermuten, dass die negative Preisentwicklung im letzten Jahr das Kaufverhalten der Bürger dahingehend beeinflusst hat, dass weniger Anschaffungen getätigt wurden und damit in der Folge weniger Abfall angefallen ist.

II.a 3.3 Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung

Aus der 2022 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen wurden durch Sortierung, Recycling und Abfallbehandlung Wertstoffe wie Holz und Metalle heraussortiert und als Abfall zur Verwertung stofflichen oder thermischen Verwertungsanlagen zugeführt.

In der nachstehenden Abbildung 4 sind die Mengenzuordnungen vor und nach der Sortierung bzw. Abfallbehandlung ersichtlich.

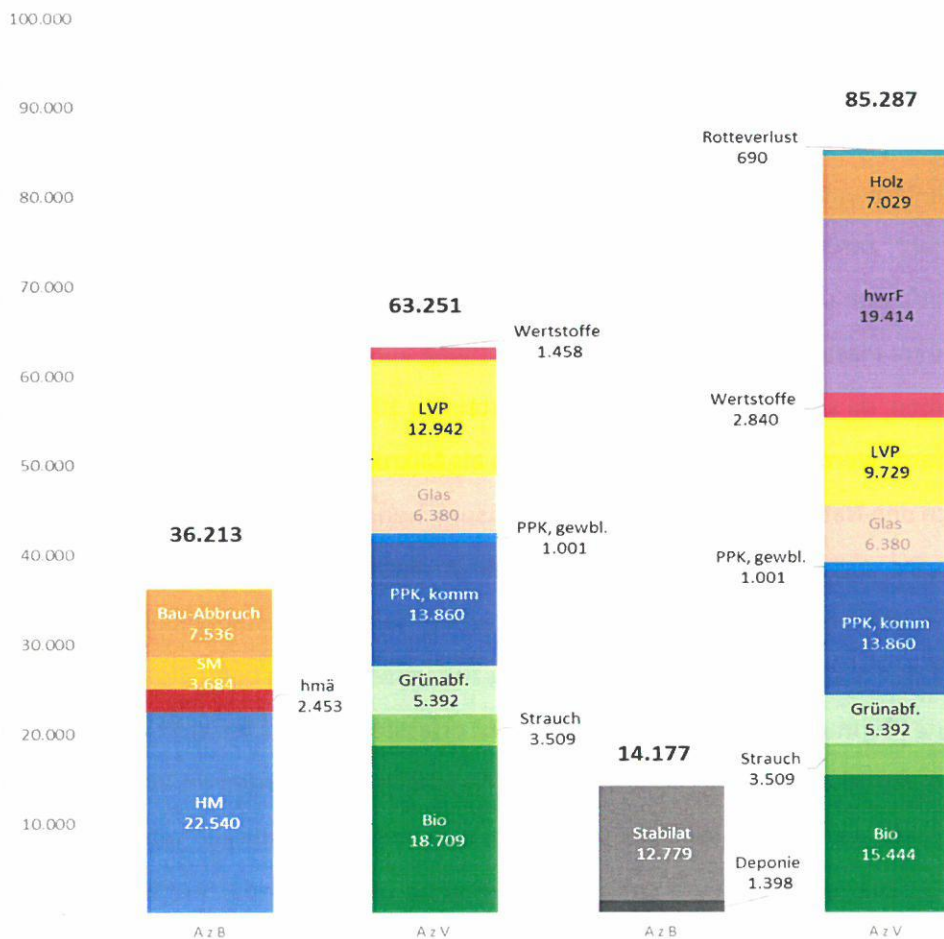


Abb. 4: Abfallzuordnung vor und nach der Abfallsortierung/-behandlung

Aus der im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen (99.464 Mg) wurden bei der Eingangsverwiegung 36.213 Mg den Abfällen zur Beseitigung und 63.251 Mg den Abfällen zur Verwertung zugeordnet.

Aus dem Mengenstrom der Beseitigungsabfälle (36.213 Mg) wurden nach der Sortierung und teilweisen Aufbereitung in den Abfallbehandlungsanlagen auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn 22.036 Mg heraussortiert, die sich für eine Aufbereitung als Abfall zur Verwertung eigneten.

Abbildung 4 zeigt, dass aus der Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung (36.213 Mg) nach der Sortierung und Behandlung insgesamt nur noch 14.177 Mg auf Siedlungsabfalldeponien abgelagert wurden. 85.287 Mg der durch Eingangsverwiegung erfassten Mengen an Siedlungsabfällen aus dem Landkreis Aurich wurden entweder stofflich oder thermisch verwertet.

In der folgenden Abbildung 5 ist der Verbleib der Abfälle prozentual dargestellt.

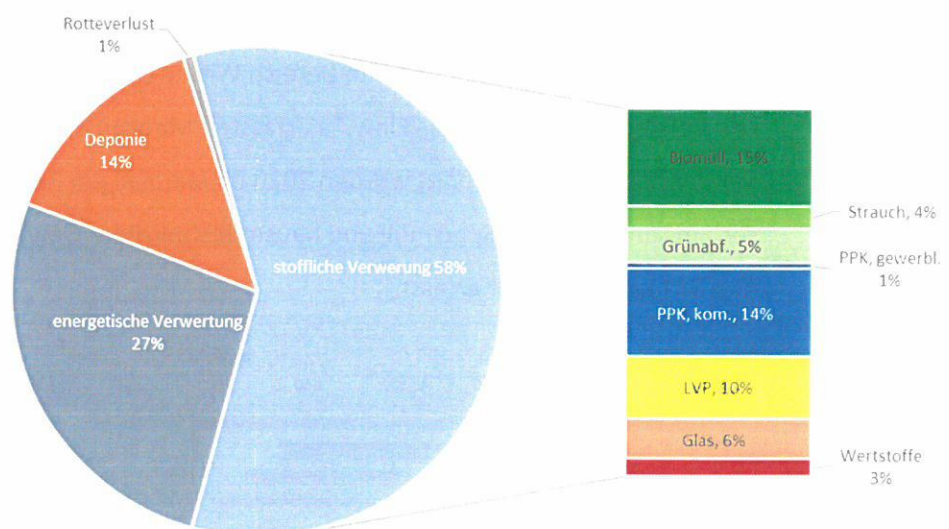


Abb. 5: Verbleib der Abfälle

Ausgehend von der Gesamtmenge aller im Geschäftsjahr 2022 im Landkreis Aurich erfassten Abfälle errechnet sich nach der Sortierung und teilweisen Aufbereitung eine Verwertungsquote von 85,75% (58,45 % der Abfälle wurden stofflich und 26,6 % thermisch verwertet, 0,7 % Rotteverlust). 14,25 % aller erfassten Abfälle wurden auf Deponien abgelagert.

II.a 3.4 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für die Jahre 2021 und 2022 bei der Berichterstellung noch nicht vorlagen, werden nachfolgend die Abfallmengen 2020 des Landkreises Aurich mit den Abfallmengen des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2020 verglichen.

- **Mengenvergleich zu den Kommunen im Regierungsbezirk Weser-Ems**

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

2022 betrug das Prokopfaufkommen im Landkreis Aurich 150 kg pro Einwohner und Jahr (kg/Einw.*a), 2021 151 kg/Einw.*a und 2020 166 kg/Einw.*a.

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich bei den 2020 mit 161 kg/Einw.*a erfassten Mengen an vierter Stelle aller 17 Kommunen. Im Durchschnitt wurden 2020 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall pro Haushalt 217 kg/Einwohner erfasst.

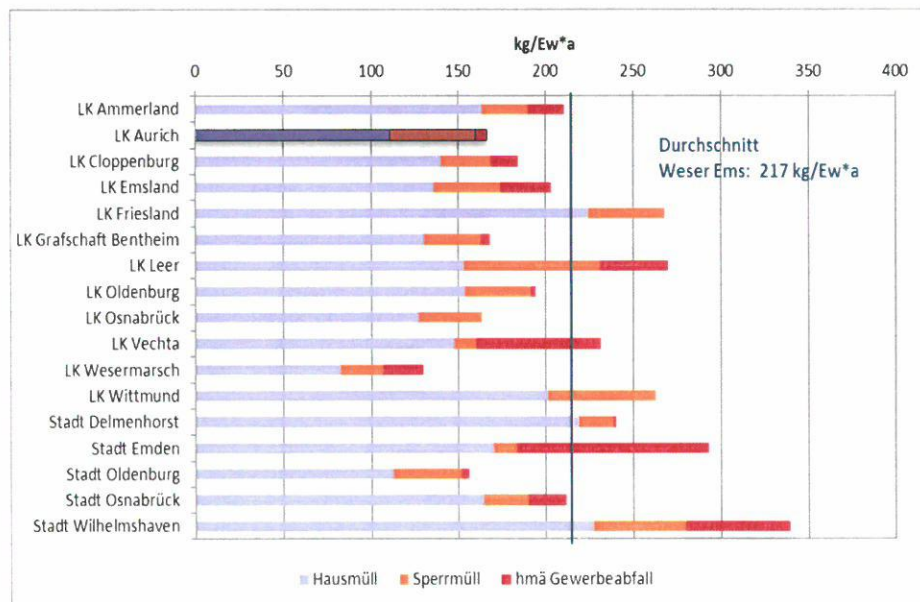


Abb. 6: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2020

Verpackungsabfälle

2022 betrug das Pro-Kopf-Aufkommen im Landkreis Aurich 179 kg pro Einwohner und Jahr (kg/Einw.*a), 2021 190 kg/Einw.*a und 2020 191 kg/Einw.*a.

Bei den Verpackungsabfällen belegt der Landkreis Aurich in der Mengenstatistik 2020 mit 191 kg/Einwohner wie in den Vorjahren Platz eins im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems. Gegenüber dem Mittelwert von 140 kg/Einwohner aller siebzehn Kommunen im Weser-Ems-Gebiet wurden im Landkreis Aurich 51 kg/Einwohner mehr an Verpackungsabfall erfasst.

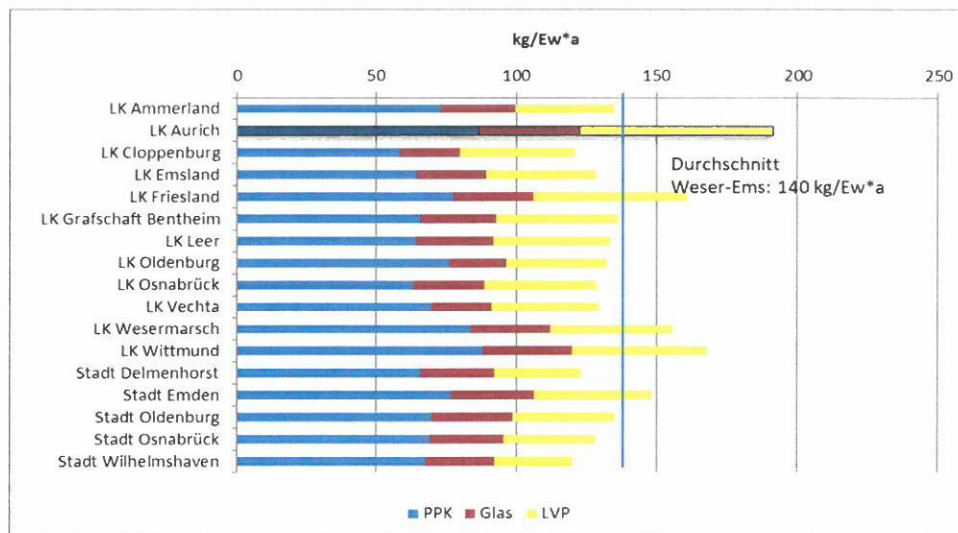


Abb. 7: 2020 erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems-Vergleich

Bio- und Grünabfälle

2022 betrug das Pro-Kopf-Aufkommen im Landkreis Aurich 144 kg pro Einwohner und Jahr (kg/Einw.*a), 2021 158 kg/Einw.*a und 2020 162 kg/Einw.*a.

Bei den 2020 erfassten Mengen an Bio- und Grünabfällen (162 kg/Einwohner) rangiert der Landkreis Aurich zusammen mit dem LK Oldenburg auf dem 7. Platz und damit geringfügig unter dem Durchschnittswert aller Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems mit 164 kg/Einwohner.

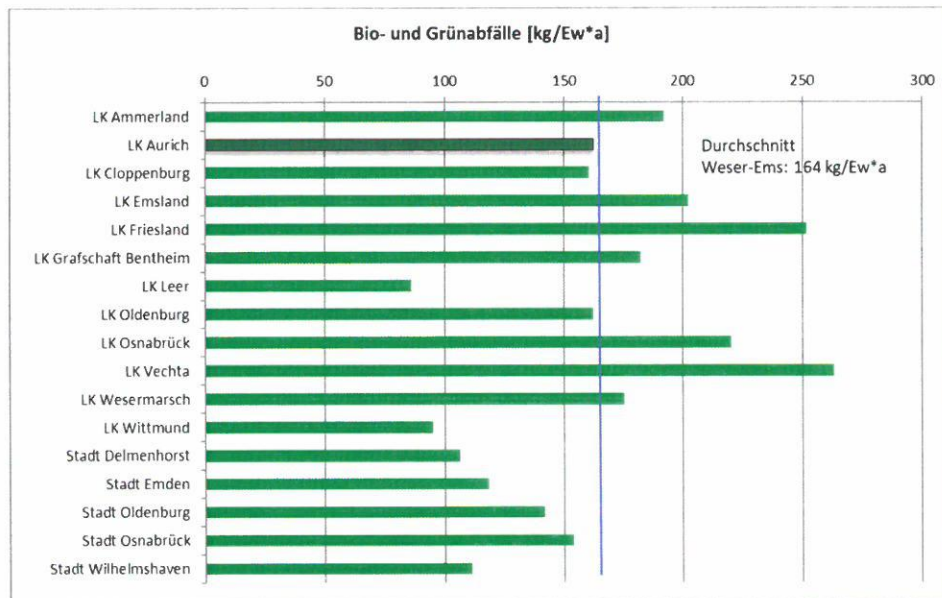


Abb. 8: 2020 erfasste Menge an Bio- und Grünabfällen im Weser-Ems Vergleich

- Vergleich zum Durchschnitt der im Land Niedersachsen erfassten Mengen

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

Bei den 2020 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 166 kg/Einwohner im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 218 kg/Einwohner wie in den Vorjahren sehr gut ab.

Verpackungsabfälle

Bei den Verpackungen wurden 2020 im Landkreis Aurich 191 kg/Einwohner erfasst. Die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (137 kg/Einwohner) wurde 2020 um 55 kg/Einwohner weit übertroffen.

Bio- und Grünabfälle

Bei den 2020 erfassten Bioabfällen wurden im Landkreis Aurich mit 162 kg/Einwohner 4 kg/Einwohner weniger als im Landesdurchschnitt erfasst.

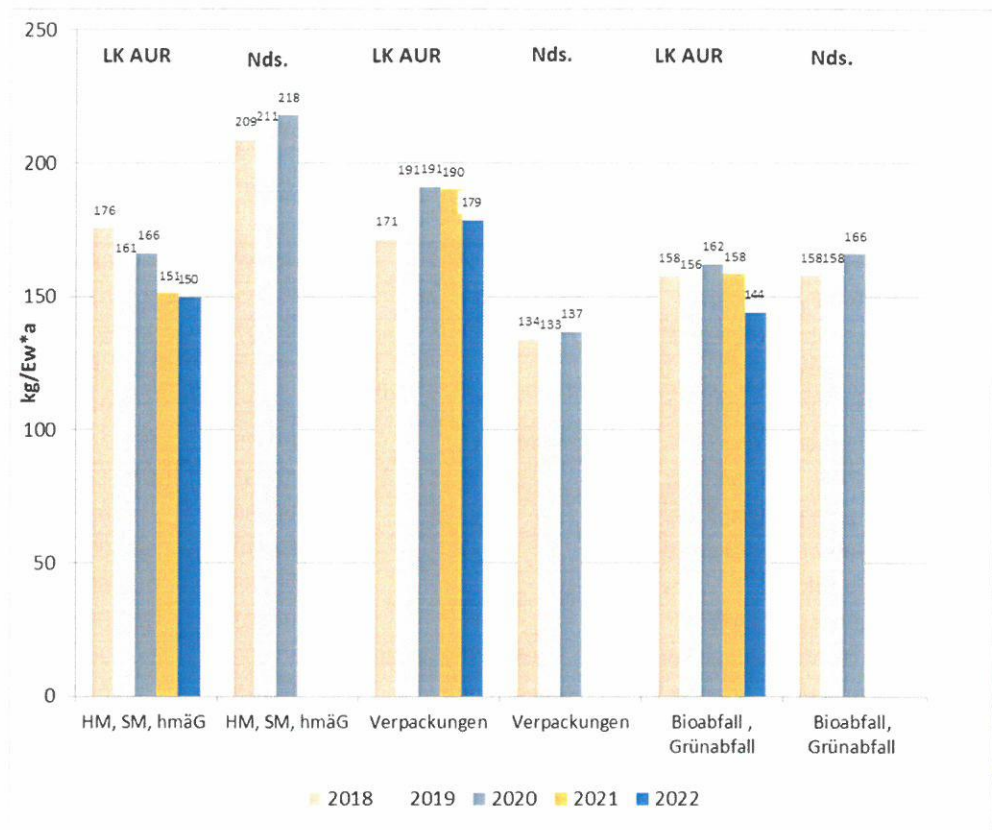


Abb. 9: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 24.731 TEUR an Erträgen (23.664 TEUR zzgl. 1.067 TEUR Rücklagenauflösung) erwirtschaftet. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 23.925 TEUR gegenüber, so dass sich aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Bilanzgewinn von 806 TEUR errechnet.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021

Erträge	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	8.046.337,22	7.965.087,43	81.249,79
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.081.953,43	4.225.627,20	-143.673,77
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.380.827,62	4.242.530,55	138.297,07
4 Selbstanliefergebühren	2.962.163,78	2.805.369,30	156.794,48
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	200.063,60	218.973,05	-18.909,45
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.479.646,22	1.005.715,90	473.930,32
7 Erlöse PPK- Vermarktung	1.390.552,93	1.445.135,28	-54.582,35
8 Verauslagte Kosten Bodenschutz	55.388,52	14.892,56	40.495,96
9 Miete/Service, Zusatzleistungen	484.110,49	503.956,10	-19.845,61
10 Sonstige Erlöse	88.288,98	160.699,40	-72.410,42
11 Verwaltungsgebühren	19.583,68	33.008,41	-13.424,73
12 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
13 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	31.033,49	43.057,90	-12.024,41
14 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
15 Periodenfremde betriebliche Erträge	36,73	108,12	-71,39
16 Versicherungserstattungen	12.594,36	20.977,80	-8.383,44
17 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	22.610,00	0,00	22.610,00
18 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	25.031,00	0,00	25.031,00
19 Erträge aus Beteiligungen	0,00	739.404,84	-739.404,84
20 Zinserträge	137.572,41	138.322,44	-750,03
21 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	5.434,00	0,00	5.434,00
Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.067.494,40	1.003.912,97	63.581,43
22 Auflösung Gewinnrücklagen Teilbereich Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
Erträge gesamt	24.730.872,86	24.806.929,25	-76.056,39
Aufwendungen	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
23 Beschaffung von Säcken	108.738,58	60.272,69	48.465,89
24 Einkauf Tonnen / MKW	56.965,29	106.931,93	-49.966,64
25 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.746,38	23.785,89	960,49
26 Entsorgungsvertrag MKW	16.237.372,55	15.281.066,35	956.306,20
27 Verauslagte Kosten Bodenschutz	27.680,56	32.600,51	-4.919,95
28 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	180.805,96	131.111,45	49.694,51
29 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.045.843,59	2.372.321,04	-326.477,45
30 Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	256.114,34	266.930,30	-10.815,96
31 Transportkosten Inselmüll	35.431,61	0,00	35.431,61
32 Transportkosten Land	77.034,34	74.409,45	2.624,89
33 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	327.607,18	324.309,87	3.297,31
34 Schadstofffassung	366.559,91	373.355,85	-6.795,94
35 Wilde Müllablagerungen	20.337,10	14.543,00	5.794,10
36 Abfuhr Juist	52.327,25	46.499,17	5.828,08
Übertrag	19.817.564,64	19.108.137,50	709.427,14

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"**II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021**

Aufwendungen	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	19.817.564,64	19.108.137,50	709.427,14
37 Besoldung	235.265,21	196.391,43	38.873,78
38 Gehälter	698.227,96	678.375,21	19.852,75
39 Löhne	560.982,24	636.421,51	-75.439,27
40 Sozialversicherung	264.811,30	268.630,66	-3.819,36
41 Zusatzversorgung	82.100,81	82.302,93	-202,12
42 Abschreibung Anlagevermögen	814.293,60	743.308,88	70.984,72
43 Unterhaltung der Umladestationen	12.848,18	24.299,16	-11.450,98
44 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
45 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	363.038,00	360.717,53	2.320,47
46 Fahrzeugkosten	439.873,61	318.080,32	121.793,29
47 Sonstige Personalaufwendungen	33.582,96	27.434,12	6.148,84
48 Geschäftsausgaben	214.437,80	138.643,53	75.794,27
49 Mieten	8.536,49	12.372,79	-3.836,30
50 Kosten der Einrichtung	97.702,78	66.895,25	30.807,53
51 Verwaltungskosten	118.632,07	120.210,75	-1.578,68
52 Nebenkosten des Geldverkehrs	6.255,87	7.854,91	-1.599,04
53 Wertberichtigung / Forderungen	15.745,91	49.749,51	-34.003,60
54 Sonstige Aufwendungen	9.923,18	1.858,31	8.064,87
55 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	4,00	0,00	4,00
56 Zinsen, kurzfristig	66.769,31	61.130,81	5.638,50
57 Zinsen, langfristig	28.541,93	24.503,81	4.038,12
58 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	3.628,00	-3.628,00
59 Kfz- Steuer	15.877,00	15.941,00	-64,00
Aufwendungen gesamt	23.925.014,85	22.966.887,92	958.126,93
Bilanzgewinn	805.858,01	1.840.041,33	-1.034.183,32

Teilbereich Abfallwirtschaft " Kommunalen Bereich "

II.a.6

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		23.169.326,34	22.576.784,17
2. sonstige betriebliche Erträge		351.045,71	348.504,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190.450,25		-190.990,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-19.627.114,39</u>		<u>-18.917.146,99</u>
		-19.817.564,64	-19.108.137,50
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.494.475,41		-1.511.188,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-346.912,11</u>		<u>-350.933,59</u>
		-1.841.387,52	-1.862.121,74
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-814.293,60	-743.308,88
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.340.580,85	-1.148.116,18
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	739.404,84
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 EUR (739.404,84 EUR)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		143.006,41	138.322,44
- davon aus verbundenen Unternehmen 136.932,05 EUR (135.734,74 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 5.434,00 EUR (0,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-95.311,24</u>	<u>-89.262,62</u>
- davon an verbundene Unternehmen 66.462,74 EUR (60.975,55 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (3.628,00 EUR)			
10. Ergebnis nach Steuern		-245.759,39	852.069,36
11. sonstige Steuern		<u>-15.877,00</u>	<u>-15.941,00</u>
12. Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss		-261.636,39	836.128,36
13. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.067.494,40	1.003.912,97
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
15. Bilanzgewinn		<u>805.858,01</u>	<u>1.840.041,33</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft
„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Operatives Geschäft

Beschreibung und Aufgaben

Der AWB LK Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition nach § 4 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetzes (KStG) sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.

Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim AWB LK Aurich.

Bei den Leistungen, die der AWB LK Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen (LVP) im Kreisgebiet für die Betreiber Dualer Systeme,
- um die Erfassung von Flaschenglas im Kreisgebiet für die Dualen Systeme,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber Dualer Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Annahme und Entsorgung von Bauschutt auf der Insel Juist.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 standen 3.148 TEUR an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 3.265 TEUR gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Jahresfehlbetrag von 117 TEUR erwirtschaftet wurde.

Der Verlust ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass im Geschäftsjahr erhebliche Preissteigerungen bei den Dieselmotorkraftstoffen und sonstigen Fahrzeugkosten zu verzeichnen waren, die aufgrund von Vertragsbindung nicht an Systembetreiber durchgereicht werden konnten.

II.b.2 Beteiligungsverwaltung

Beschreibung und Aufgaben

Der Landkreis Aurich ist zu 100 % am Kommanditkapital (15.000 TEUR) der MKW GmbH & Co. KG beteiligt.

Bis zum Jahr 2018 war zwischen dem Gesellschafter Landkreis Aurich und der MKW GmbH & Co. KG (MKW) gesellschaftsvertraglich geregelt, dass unterjährig kein Leistungsaustausch stattfindet, sondern stattdessen der durch diese Regelung zwangsläufig jährlich entstehende Verlust bei der MKW am Jahresende durch den Gesellschafter Landkreis Aurich ausgeglichen wird.

Im Dezember 2017 wurde der Gesellschaftervertrag der MKW dahingehend geändert, dass mit Wirkung zum 01.01.2018 die Verlustausgleichsregelung gestrichen und ab diesem Zeitpunkt jede von der MKW für den AWB LK Aurich erbrachte Leistung auch unterjährig abgerechnet wird. Seitdem erwirtschaftet die MKW jährlich Überschüsse. Die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2018 bis 2021 wurden beim Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ als Beteiligungserträge im kommunalen Bereich vereinnahmt und gemäß den Beschlüssen des Betriebsausschusses des AWB LK Aurich in voller Höhe zur anteiligen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber der MKW GmbH & Co. KG verwendet.

Die Beteiligung von Kommunen an gewerblich tätigen Personengesellschaften begründen nach der ständigen Rechtsprechung der Finanzgerichte einen gesonderten Betrieb gewerblicher Art. Danach müssen Kommunen, wie der Landkreis Aurich, der eine Unternehmensbeteiligung an der MKW GmbH & Co. KG hält, die Erträge aus der Unternehmensbeteiligung mit 15 % Körperschaftsteuer zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag versteuern. Da erst ab 2018 Beteiligungsgewinne erwirtschaftet werden, besteht ab diesem Zeitpunkt auch erst die diesbezügliche Steuerpflicht.

Im Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2022 wurden in Summe bei der MKW Jahresüberschüsse in Höhe von 4.335.338 € erwirtschaftet. Rechnerisch ergäbe dies einen an das Finanzamt abzuführenden Steuerbetrag in Höhe von rd. 686 TEUR.

Da die Feststellungsfrist allerdings vier Jahre beträgt und diese erst, wenn keine Steuererklärung abgegeben wurde, mit Ablauf des dritten Jahres nach dem Ende des Jahres, für das die Erklärung hätte abgegeben werden müssen (§§ 169 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, 170 Abs. 2 S. 1 Nr. 1, 181 Abs. 1 Abgabenordnung) beginnt, können auch für die Jahre 2015 bis

2017 noch Steuererklärungen abgegeben werden. Da in den Jahren 2015 bis 2017 Verluste erwirtschaftet wurden, dürfen diese nach Auffassung eines Steueranwalts der Treuhand Weser-Ems Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH den Beteiligungserträgen gegengerechnet werden, so dass in Summe die bisherigen Beteiligungsgewinne nur noch mit rd. 60 TEUR zu versteuern sind und somit auch erst jetzt eine Nachbesteuerung der Beteiligungserträge erforderlich ist.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 standen 1.822 TEUR an Beteiligungserträgen Aufwendungen in Höhe von 60 TEUR für Ertragsteuern gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Jahresüberschuss von 1.762 TEUR erwirtschaftet wurde.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art Nr. 1 - operatives Geschäft"

II.b 3 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021

Erträge	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
1 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.166.189,30	1.137.925,04	28.264,26
2 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.859,60	203.332,14	527,46
3 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,91	1.312.268,78	420,13
4 Erlöse aus Glasabfuhr auf Juist	0,00	51.204,34	-51.204,34
5 Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,54	0,00	345.769,54
6 Erlöse Sonstige	69.313,01	202.555,44	-133.242,43
7 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	49.305,17	0,00	49.305,17
8 Zinserträge	843,50	0,00	843,50
Erträge gesamt	3.147.969,03	2.907.285,74	240.683,29
Aufwendungen			
	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
9 Gehälter	33.669,57	36.967,61	-3.298,04
10 Löhne	405.656,88	407.203,62	-1.546,74
11 Sozialversicherung	92.150,57	97.717,67	-5.567,10
12 Zusatzversorgung	33.509,30	35.533,70	-2.024,40
13 Bezogene Leistungen (Standortreinigung, Umschlag durch MKW)	267.220,03	220.610,40	46.609,63
14 Transporte IEG- Inselentsorgungsgesellschaft mbH	172.393,87	194.362,37	-21.968,50
15 Fahrzeugkosten	703.505,30	665.814,29	37.691,01
16 Leistungsvertrag MKW	1.125.264,48	882.760,88	242.503,60
17 Kosten der Einrichtung	45.605,78	3.963,79	41.641,99
18 Sonstige Aufwendungen	38.266,44	24.594,99	13.671,45
19 Abschreibungen	308.247,19	244.203,33	64.043,86
20 Zinsaufwendungen	337,00	0,00	337,00
Aufwendungen gesamt (vor Ertragsteuern)	3.225.826,41	2.813.732,65	412.093,76
Ergebnis vor Ertragsteuern	-77.857,38	93.553,09	-171.410,47
21 Körperschaftsteuer	18.407,52	14.014,00	4.393,52
22 Gewerbesteuer	15.648,00	12.242,00	3.406,00
23 Kapitalertragsteuer	5.261,34	10.650,00	-5.388,66
Aufwendungen gesamt	3.265.143,27	2.850.638,65	414.504,62
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-117.174,24	56.647,09	-173.821,33

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art Nr. 2 - Beteiligungsverwaltung"

II.b 4 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021

Erträge	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
1 Erträge aus der Beteiligung an der MKW GmbH & Co. KG	1.822.367,96	0,00	1.822.367,96
Erträge gesamt	1.822.367,96	0,00	1.822.367,96
Aufwendungen			
Aufwendungen	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
2 Körperschaftsteuer	60.000,00	0,00	60.000,00
Aufwendungen gesamt	60.000,00	0,00	60.000,00
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	1.762.367,96	0,00	1.762.367,96

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 standen 29.701 TEUR an Erträgen 27.250 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft, ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.451 TEUR ergibt.

Die Summe der 2022 erwirtschafteten Erträge überschreitet den Ansatz der Summe der Erträge im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 um 1.740 TEUR (+6,2 %). Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz um 688 TEUR -2,5 %) unterschritten.

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis
II.c. 2 Wirtschaftsplan 2022
Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Entsorgungsvertrag MKW	18.512.400,00	17.802.250,93	-710.149,07
Leistungen durch Dritte	11.700,00	35.431,61	23.731,61
Sonstige Transporte	0,00	77.034,34	77.034,34
Schadstofffassung/- entsorgung	379.500,00	366.559,91	-12.940,09
Heizwertreiche Fraktion	1.628.900,00	1.620.267,08	-8.632,92
Deponierungskosten	763.100,00	681.690,85	-81.409,15
Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	339.400,00	327.607,18	-11.792,82
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	20.337,10	-9.662,90
Gebührenerfassung durch Gemeinden	375.500,00	363.038,00	-12.462,00
Fahrzeugkosten	1.056.000,00	1.236.329,54	180.329,54
Personalaufwendungen	2.621.100,00	2.406.373,84	-214.726,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	699.700,00	879.388,79	179.688,79
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	62.900,00	117.650,02	54.750,02
Rückstellungen für Deponienachsorge	296.000,00	193.654,14	-102.345,86
Abschreibungen, Anlagenabgänge	1.162.200,00	1.122.544,79	-39.655,21
Summe Aufwendungen	27.938.400,00	27.250.158,12	-688.241,88
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühren	8.066.100,00	8.046.337,22	-19.762,78
Zusatzgebühren Restabfall	4.400.800,00	4.380.827,62	-19.972,38
Zusatzgebühren Bioabfall	4.177.400,00	4.081.953,43	-95.446,57
Selbstanliefergebühren	3.200.000,00	2.962.163,78	-237.836,22
Sperrmüllabfuhrgebühren	240.000,00	200.063,60	-39.936,40
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.651.500,00	1.479.646,22	-171.853,78
Erlöse PPK- Vermarktung	1.000.000,00	1.390.552,93	390.552,93
Zusatzleistungen Miete/Service	426.600,00	484.110,49	57.510,49
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	361.000,00	2.253.130,80	1.892.130,80
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	270.000,00	271.033,49	1.033,49
Erstattung Systembetreiber etc.	3.125.900,00	3.028.507,35	-97.392,65
Auflösung Rücklagen	1.004.800,00	1.067.494,40	62.694,40
Erstattung Bodenschutz	37.300,00	55.388,52	18.088,52
Summe Erträge	27.961.400,00	29.701.209,85	1.739.809,85
Bilanzgewinn	23.000,00	2.451.051,73	2.428.051,73

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021

Erträge	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	8.046.337,22	7.965.087,43	81.249,79
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.081.953,43	4.225.627,20	-143.673,77
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.380.827,62	4.242.530,55	138.297,07
4 Selbstanliefergebühren	2.962.163,78	2.805.369,30	156.794,48
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	200.063,60	218.973,05	-18.909,45
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.479.646,22	1.005.715,90	473.930,32
7 Erlöse PPK- Vermarktung	1.390.552,93	1.445.135,28	-54.582,35
8 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.166.189,30	1.137.925,04	28.264,26
9 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.859,60	203.332,14	527,46
10 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,91	1.312.268,78	420,13
11 Erlöse aus Glasabfuhr auf Juist	0,00	51.204,34	-51.204,34
12 Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,54	0,00	345.769,54
13 Verauslagte Kosten Bodenschutz	55.388,52	14.892,56	40.495,96
14 Miete/Service, Zusatzleistungen	484.110,49	503.956,10	-19.845,61
15 Sonstige Erlöse	157.601,99	363.254,84	-205.652,85
16 Verwaltungsgebühren	19.583,68	33.008,41	-13.424,73
17 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
18 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	31.033,49	43.057,90	-12.024,41
19 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
20 Periodenfremde betriebliche Erträge	36,73	108,12	-71,39
21 Versicherungserstattungen	12.594,36	20.977,80	-8.383,44
22 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	22.610,00	0,00	22.610,00
23 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	25.031,00	0,00	25.031,00
24 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	49.305,17	0,00	49.305,17
25 Erträge aus Beteiligungen	1.822.367,96	739.404,84	1.082.963,12
26 Zinserträge	138.415,91	138.322,44	93,47
27 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	5.434,00	0,00	5.434,00
28 Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.067.494,40	1.003.912,97	63.581,43
Erträge gesamt	29.701.209,85	27.714.214,99	1.986.994,86
Aufwendungen	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
29 Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
30 Beschaffung von Säcken	108.738,58	60.272,69	48.465,89
31 Einkauf Tonnen / MKW	56.965,29	106.931,93	-49.966,64
32 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.746,38	23.785,89	960,49
33 Entsorgungsvertrag MKW	17.802.250,93	16.578.800,00	1.223.450,93
34 Verauslagte Kosten Bodenschutz	27.680,56	32.600,51	-4.919,95
35 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	180.805,96	131.111,45	49.694,51
36 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.045.843,59	2.372.321,04	-326.477,45
37 Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	256.114,34	266.930,30	-10.815,96
38 Transportkosten Inselmüll	35.431,61	0,00	35.431,61
39 Transportkosten Land	77.034,34	74.409,45	2.624,89
40 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	327.607,18	324.309,87	3.297,31
41 Schadstofferrfassung	366.559,91	373.355,85	-6.795,94
42 Wilde Müllablagerungen	20.337,10	14.543,00	5.794,10
43 Abfuhr Juist	52.327,25	46.499,17	5.828,08
Übertrag	21.382.443,02	20.405.871,15	976.571,87

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2022 zu 2021

Aufwendungen	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	21.382.443,02	20.405.871,15	976.571,87
44 Besoldung	235.265,21	196.391,43	38.873,78
45 Gehälter	731.897,53	715.342,82	16.554,71
46 Löhne	966.639,12	1.043.625,13	-76.986,01
47 Sozialversicherung	356.961,87	366.348,33	-9.386,46
48 Zusatzversorgung	115.610,11	117.836,63	-2.226,52
49 Abschreibung Anlagevermögen	1.122.540,79	987.512,21	135.028,58
50 Unterhaltung der Umladestationen	12.848,18	24.299,16	-11.450,98
51 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
52 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	363.038,00	360.717,53	2.320,47
53 Fahrzeugkosten	1.143.378,91	983.894,61	159.484,30
54 Sonstige Personalaufwendungen	33.582,96	27.434,12	6.148,84
55 Geschäftsausgaben	252.704,24	163.238,52	89.465,72
56 Mieten	8.536,49	12.372,79	-3.836,30
57 Kosten der Einrichtung	143.308,56	70.859,04	72.449,52
58 Verwaltungskosten	118.632,07	120.210,75	-1.578,68
59 Nebenkosten des Geldverkehrs	6.255,87	7.854,91	-1.599,04
60 Wertberichtigung / Forderungen	15.745,91	49.749,51	-34.003,60
61 Sonstige Aufwendungen	9.923,18	1.858,31	8.064,87
62 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	4,00	0,00	4,00
63 Zinsen, kurzfristig	66.769,31	61.130,81	5.638,50
64 Zinsen, langfristig	28.541,93	24.503,81	4.038,12
65 Zinsen aus Steuern	337,00	0,00	337,00
66 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	3.628,00	-3.628,00
67 Körperschaftsteuer	78.407,52	14.014,00	64.393,52
68 Gewerbesteuer	15.648,00	12.242,00	3.406,00
69 Kapitalertragsteuer	5.261,34	10.650,00	-5.388,66
70 Kfz- Steuer	15.877,00	15.941,00	-64,00
Aufwendungen gesamt	27.250.158,12	25.817.526,57	1.432.631,55
Bilanzgewinn	2.451.051,73	1.896.688,42	554.363,31

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c.4

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		26.267.146,70	25.484.069,91
2. sonstige betriebliche Erträge		351.045,71	348.504,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190.450,25		-190.990,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-21.191.992,77</u>	-21.382.443,02	<u>-20.214.880,64</u>
			<u>-20.405.871,15</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.933.801,86		-1.955.359,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-472.571,98</u>	-2.406.373,84	<u>-484.184,96</u>
			<u>-2.439.544,34</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.122.540,79	-987.512,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.127.958,37	-1.842.489,25
7. Erträge aus Beteiligungen		1.822.367,96	739.404,84
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 EUR (739.404,84 EUR)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		143.849,91	138.322,44
- davon aus verbundenen Unternehmen 136.932,05 EUR (135.734,74 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 5.434,00 EUR (0,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-95.648,24	-89.262,62
- davon an verbundene Unternehmen 66.462,74 EUR (60.975,55 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (3.628,00 EUR)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-99.316,86</u>	<u>-36.906,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.350.129,16	908.716,45
12. sonstige Steuern		<u>33.428,17</u>	<u>-15.941,00</u>
13. Jahresüberschuss		1.383.557,33	892.775,45
14. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.067.494,40	1.003.912,97
15. Bilanzgewinn		<u>2.451.051,73</u>	<u>1.896.688,42</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis Aurich hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb LK Aurich betreibt die Fäkalschlamm Entsorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlamm Entsorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn der Betreiber durch ein zugelassenes Prüfinstitut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt und der Prüfer bescheinigt, dass eine Leerung im laufenden Jahr nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag geschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht. Spätestens nach fünf Jahren ist eine Entleerung durchzuführen.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubenhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der nächstgelegenen Entwässerungsanlage zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Samtgemeinde Brookmerland	Norden
Gemeinde Dornum	Norden
Samtgemeinde Hage	Norden
Gemeinde Großheide	Uthwerdum (Gemeinde Südbrookmerland)
Gemeinde Hinte	Uthwerdum
Gemeinde Ihlow	Uthwerdum
Gemeinde Krummhörn	Norden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

In den Geschäftsjahren 2012 bis 2021 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	Anzahl durchgeführter Leerungen
2022	6.006	1.619
2021	5.820	1.823
2020	6.303	1.849
2019	7.933	2.080
2018	8.844	2.191
2017	8.874	2.384
2016	9.962	2.749
2015	9.781	2.663
2014	9.963	2.937
2013	8.868	2.577

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2022 waren 217 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlammentsorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 5.840 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren sind. Im Geschäftsjahr 2022 war somit im Mittel davon auszugehen, dass 1.385 Gruben hätten geleert werden müssen. Tatsächlich wurden 1.534 Gruben mit einer Abwassermenge von 4.945 m³ geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von

sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

Zusätzlich zu den Kleinkläranlagen war ab Juni 2022 das Abwasser einer Großwohnanlage (Asylheim Utlandshörn in Norddeich) zu entsorgen. Im Zeitraum Juni bis Dezember 2022 wurden bei dieser Anlage 85 Leerungen durchgeführt. Hierbei wurde eine Abwassermenge von 1.061 m³ entsorgt.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlammentsorgung fielen im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von 272 TEUR an. Erträge wurden in Höhe von 273 TEUR erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Bilanzgewinn von 1 TEUR zu verzeichnen ist.

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung
III. 5 Wirtschaftsplan 2022

Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
I. Geschäftsaufwand			
Klärschlammverwertung	75.500,00	79.030,66	3.530,66
Abfuhrkosten	140.600,00	142.423,54	1.823,54
Verwaltungskosten	46.600,00	32.687,04	-13.912,96
Wertberichtigung Forderungen	2.000,00	416,00	-1.584,00
Einstellung in den Sonderposten für Gebührenrücklage	0,00	17.803,11	17.803,11
Summe Aufwendungen	264.700,00	272.360,35	7.660,35
II. Erträge			
Entsorgungsgebühren	256.800,00	264.264,00	7.464,00
Erlöse aus Notfallentleerungen	2.000,00	6.000,00	4.000,00
Erlöse für vergebliche Anfahrt	5.000,00	500,00	-4.500,00
sonstige Erträge	900,00	2.046,19	1.146,19
Summe Erträge	264.700,00	272.810,19	8.110,19
Bilanzgewinn	0,00	449,84	449,84

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

III.6

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	270.764,00	241.980,41
2. sonstige betriebliche Erträge	1.786,54	4.991,35
3. Materialaufwand	-177.434,90	-164.846,26
4. Abschreibungen	-18.976,00	-17.267,70
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.146,34	-83.850,14
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	259,65	305,50
7. Jahresüberschuss	18.252,95	-18.686,84
8. Einstellung (-)/Entnahme aus dem Sonderposten für Gebührenrücklage	-17.803,11	883,73
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
10. Bilanzgewinn	<u>449,84</u>	<u>-17.803,11</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die bis 2011 vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ wurden zum 1. Januar 2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Der Eigenbetrieb teilt sich in die Teilbereiche Abfallwirtschaft und Fäkalschlamm Entsorgung auf, die im Folgenden erläutert werden.

1.1 Teilbereich Abfallwirtschaft

1.1.1 Kommunalen Bereich

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 99.464 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (104.762 Mg) hat sich die Abfallmenge um etwa 5 % vermindert (-5.298 Mg). Das Abfallaufkommen (Input laut Eingangsverwiegung) teilt sich auf in 36.213 Mg an Abfällen zur Beseitigung und 63.251 Mg an Abfällen zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle (Hausmüll) wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung und
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (36.213 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn „MBA-Schrott“ und eine „heizwertreiche Leichtfraktion“ (überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe) herausortiert und ebenfalls Anlagen zur stofflichen und thermischen Verwertung zugeführt. Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfällen zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der

Abfälle zur Verwertung mit 85.287 Mg beachtliche 85,75 %. Der Anteil der Abfälle zur Beseitigung, der auf Deponien abgelagert werden musste, reduzierte sich dadurch und insbesondere auch durch Rotteverluste bei der Abfallbehandlung in der MBA Großefehn mit 14.177 Mg auf lediglich 14,25 % des Gesamtabfallaufkommens im Landkreis Aurich (99.464 Mg).

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen herangezogen. In dieser sind auch die Jahresmengen der anderen Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems enthalten. Leider waren die Abfallmengen für die Jahre 2021 und 2022 beim Land Niedersachsen nicht abrufbar, so dass ein Mengenvergleich ausschließlich mit den Daten des Jahres 2020 möglich ist.

Bei der 2020 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 166 kg/Ew (Ew=Einwohner) um 56 kg/Ew unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (217 kg/Ew) und 57 kg/Ew unter dem Landesdurchschnitt (218 kg/Ew). 2022 wurden im Landkreis Aurich nur noch 150 kg/Ew Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle erfasst, so dass zu vermuten ist, dass der Abstand zwischen den Vergleichskommunen auf Weser-Ems-Ebene und im Landesvergleich zugenommen hat. Vor dem Hintergrund der Abfallvermeidungsbestrebungen des AWB LK Aurich ist dieser Wert als überaus positiv zu sehen.

Bei den Abfällen zur Verwertung (im Bezirks- und Landesvergleich werden nur die Verpackungsabfälle – PPK, Glas und LVP – ausgewiesen) erreichte der Landkreis im Jahr 2020 mit 191 kg/Ew gegenüber den Durchschnittswerten 2020 des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems (140 kg/Ew) und des Landes Niedersachsen (137 kg/Ew) wiederum einen Spitzenwert. 2022 wurden im Landkreis Aurich 179 kg/Ew erfasst. Der Rückgang des Pro-Kopf-Aufkommens resultiert im Wesentlichen aus Masseverlusten bei den PPK-Abfällen, da vermehrt leichtere Pappen anstatt bisheriger schwerer graphischer Papiere entsorgt wurden.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2020 erfassten Bioabfallmengen (162 kg/Ew) lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2020: 164 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (166 kg/Ew) auf mittlerem Niveau. 2022 wurden im Landkreis Aurich 144 kg/Ew an Bio- und Grünabfällen erfasst. Damit hat sich die erfasste Bio- und Grünabfallmenge gegenüber den Vorjahren um rd. 11 % verringert.

Einer der Gründe dürfte darin liegen, dass die Kampagne „Trenn Dich Korrekt“ mittlerweile Wirkung zeigt und dadurch weniger Störstoffe über die Biotonnen entsorgt werden. Darüber hinaus hat der trockene Sommer im Geschäftsjahr dazu beigetragen, dass weniger Grünabfall angeliefert wurde.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2022 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen geleistet.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2022 haben 617.856 Leerungen der Bioabfallbehälter und 533.193 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.151.049 Leerungen (von 35 l bis 1.100 l) stattgefunden. Insgesamt wurden 115.071 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich werden jährlich je Haushalt eine Grundgebühr und Leerungsgebühren erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ und unter Berücksichtigung der Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 2.962 Grundgebühren und 6.747 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2022 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden. Danach waren im Geschäftsjahr 2022 den Haushalten 112.109 Grundgebühren mit 1.144.302 Leerungen (davon 616.132 Leerungen der Bioabfall- und 528.170 Leerungen der Restabfallbehälter) zuzuordnen.

Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der den Haushalten zuzuordnenden Grundgebühren ergibt dies die durchschnittliche Bereitstellungsquote je Haushalt. Diese Berechnung ergibt, dass im Jahr 2022 im Landkreis Aurich durchschnittlich 10,21 Leerungen je Haushalt durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2022 seine Biotonne ca. 5,50-mal und die Restabfalltonne ca. 4,76-mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im kommunalen Geschäftsbereich der Abfallwirtschaft 23.663 TEUR an Erträgen (24.731 TEUR abzgl. Rücklagenauflösung 1.067 TEUR) erwirtschaftet. Diesen stehen 23.925 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 262 TEUR errechnet.

1.1.2 Betrieb gewerblicher Art

1.1.2.1 Operativer Bereich

Durchgeführte Leistungen:

Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2022 Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich im Wesentlichen

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen (LVP) mit Ausnahme der Insel Baltrum im Gebiet des Landkreises Aurich für die Betreiber Dualer Systeme (die Erfassung von LVP auf Baltrum führt die MKW im Unterauftrag des AWB LK Aurich durch),
- um die Erfassung von Flaschenglas im Gebiet des Landkreises Aurich für die Dualen Systeme,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen
- und um Annahme und Entsorgung von Bauschutt auf der Insel Juist.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im operativen Geschäftsbereich des Betriebs gewerblicher Art 3.148 TEUR an Erträgen erwirtschaftet. Diesen Erträgen stehen 3.265 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus in diesem Geschäftsbereich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 117 TEUR errechnet.

Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus ungewöhnlich hohen Preissteigerungen bei den Treibstoffbeschaffungskosten, die bei der Angebotskalkulation der Erfassungsleistungen für die Systembetreiber nur anteilig berücksichtigt wurden. Da die dreijährigen Verträge mit den Systembetreibern bisher keine Preisgleitklausel vorsahen, durften die nicht erwarteten Preissteigerungen auch nicht an die Systembetreiber weiterberechnet werden.

1.1.2.2 Beteiligungsverwaltung

Beschreibung

Die Beteiligung des Landkreises Aurich an der gewerblich tätigen Personengesellschaft MKW GmbH & Co. KG begründet nach der ständigen Rechtsprechung der Finanzgerichte einen „gesonderten Betrieb gewerblicher Art“. Erträge aus der Unternehmensbeteiligung sind mit 15 % Körperschaftssteuer zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag zu versteuern.

Jahresergebnis

Die MKW erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.822 TEUR, der aus der vereinbarten Gewinnmarge von 2,5 % des zwischen dem AWB LK Aurich und der MKW bestehenden Entsorgungsvertrags sowie Überschüssen des Drittgeschäfts resultiert. Dieser Betrag wurde beim AWB LK Aurich als Ertrag aus der Unternehmensbeteiligung vereinnahmt.

Würde lediglich der Jahresüberschuss 2022 in die Steuerbetrachtung einbezogen, wären rd. 288 TEUR an Ertragssteuern an das Finanzamt abzuführen. Unter Anrechnung der Verluste aus Vorjahren besteht die Steuerpflicht für das Geschäftsjahr 2022 nur in Höhe von 60 TEUR.

Gesamtergebnis Teilbereich Abfallwirtschaft

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Abfallwirtschaft“ weist für das Geschäftsjahr 2022 Erträge in Höhe von 28.634 TEUR (29.701 TEUR abzgl. 1.067 TEUR Rücklagenauflösung) und Aufwendungen in Höhe von 27.250 TEUR auf, so dass sich hieraus insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.384 TEUR errechnet.

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 1.619 Leerungen von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben durchgeführt. Hierbei wurden 6.006 m³ Abwasser (Fäkalschlamm) aus diesen entnommen und Großkläranlagen zugeführt. Darin enthalten ist eine abflusslose Sammelgrube einer Großwohnanlage (Asylheim Utlandshörn in Norddeich), die seit Juni 85-mal geleert und aus der 1.061 m³ Abwasser entnommen wurde. Im Mittel fielen 2022 je Grundstücksentwässerungsanlage (Kleinkläranlage) rd. 3,71 m³ Abwasser bzw. Fäkalschlamm an; (2021: 3,19 m³).

2022 haben mehr Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen Schlammspiegelmessungen durchführen und sich durch zugelassene Prüfinstitute bescheinigen lassen, dass im Geschäftsjahr 2022 keine Leerung erforderlich ist, als es rechnerisch im Mittel aller Anlagen im 5-Jahres-Zyklus notwendig gewesen wäre.

Daher hat sich die Anzahl der im Geschäftsjahr 2022 zu entleerenden Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 204 Anlagen verringert. Hierdurch hätte sich auch die zu entsorgende Schlammmenge gegenüber dem Vorjahr verringern müssen. Gegenläufig wirkte hierbei die hohe Menge des zu entsorgenden Schlamms der v. g. Großwohnanlage. Dadurch stieg die abzufahrende Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr um 186 m³ an.

Jahresergebnis Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Fäkalschlammentsorgung“ weist für das Geschäftsjahr 2022 Erträge in Höhe von 273 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 255 TEUR (273 TEUR abzgl. 18 TEUR Rücklageneinstellung) auf, so dass sich hieraus insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 18 TEUR errechnet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs

Vermögenslage

Die Bilanzsumme 2021 in Höhe von 25.958 TEUR hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 1.178 TEUR auf 27.136 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Anzahlung für Fahrgestelle von fünf bestellten neuen Abfallsammelfahrzeugen. Die Restzahlung, die für Fahrzeugaufbauten zu entrichten waren, erfolgte im Frühjahr 2023.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 82,6 % (Vorjahr 84,1 %). Das Anlagevermögen ist zu 60,6 % (Vorjahr 53,2 %) durch langfristige Mittel gedeckt. Unter Hinzurechnung der Verbundverbindlichkeiten beträgt der Deckungsgrad 86,8 % (Vorjahr 81,6 %).

Im Rahmen der in den Jahren 2018/2019 erfolgten Neuordnung der Finanzstruktur der Tochtergesellschaft MKW wurde festgestellt, dass zur Finanzierung von Investitionen eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 % der Bilanzsumme vorgehalten werden soll, um die grundsätzliche Kreditwürdigkeit gegenüber Kreditinstituten zu belegen.

Um darüber hinaus günstige Kreditkonditionen zu erlangen, soll das Eigenkapital deutlich über 20 % der Bilanzsumme betragen.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Betriebsausschuss des AWB LK Aurich am 29.06.2022 (Kreistag am 13.07.2022), den Jahresüberschuss der MKW aus dem Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 739 TEUR in der Gesellschaft zu belassen und mit den Forderungen der MKW gegen den AWB LK Aurich zu verrechnen. Die Beschlüsse wurden entsprechend in der Buchführung für das Geschäftsjahr 2022 umgesetzt.

Das Eigenkapital des AWB LK Aurich betrug zum 31. Dezember 2022 6.275 TEUR (Vorjahr 4.963 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 20,2 % (Vorjahr 14,9 %).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 betragen 207 TEUR (Vorjahr 326 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft gegenüber Dritten war zu jeder Zeit gesichert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 25.726 TEUR im Geschäftsjahr 2021 (davon Abfallwirtschaft 25.484 TEUR und Fäkalschlammentsorgung 242 TEUR) auf 26.538 TEUR (davon Abfallwirtschaft 26.267 TEUR und Fäkalschlammentsorgung 271 TEUR) im Geschäftsjahr 2022 erhöht (+ 3,2 %). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus der Mitbenutzung der MBA und im Betrieb gewerblicher Art und einem leicht gestiegenen Gebührenaufkommen.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebs aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 17.802 TEUR (Vorjahr 16.579 TEUR). Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf zusätzliche Leistungen sowie auf Kostensteigerungen bei den Kraftstoff- und Instandhaltungskosten zurückzuführen, die die MKW an den AWB LK Aurich weiterberechnen musste.

Die MKW erzielte aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Eigenbetrieb ein positives Ergebnis, das der vertraglich zulässigen Gewinnmarge von 2,5 % entspricht. Einschließlich des Geschäfts für andere Auftraggeber wurde von der MKW ein Jahresüberschuss von 1.822 TEUR (Vorjahr 739 TEUR) erwirtschaftet, der beim Eigenbetrieb als Ertrag aus Beteiligungen vereinnahmt wurde.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 874 TEUR auf 1.402 TEUR um 528 TEUR verbessert. Davon entfallen auf den Bereich der Abfallwirtschaft 1.384 TEUR und auf den Bereich der Fäkalschlamm Entsorgung 18 TEUR.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurde aufgrund des nicht geplanten Ertrages aus der Beteiligung an der MKW in Höhe von 1.822 TEUR und höherer Erträge aus der Vermarktung von PPK statt des geplanten Jahresfehlbetrages von 982 TEUR ein um 2.384 TEUR besseres Jahresergebnis erzielt (davon entfallen auf den Bereich Abfallwirtschaft 2.366 TEUR und auf den Bereich der Fäkalschlamm Entsorgung 18 TEUR).

Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung

Risiken werden im demographischen Wandel der Bevölkerung gesehen, welcher es schwieriger macht, qualifiziertes Personal für die stetig wachsenden Anforderungen der Gesellschaft zu finden. Dem versucht der Eigenbetrieb mit einer attraktiven Vergütung, dem Angebot von familienfreundlichen Arbeitszeiten und der Schaffung eines angenehmen Betriebsklimas entgegenzuwirken.

Weitere wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs sind nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein negatives Jahresergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet.

Grundlage dieser negativen Prognose ist, dass gegenüber dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 1.402 TEUR geringere Erlöse aus der PPK-Vermarktung und steigende Aufwendungen aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW – im Wesentlichen aufgrund von Steigerungen bei den Instandhaltungskosten – zu erwarten sind, die voraussichtlich nur teilweise durch höhere Erlöse kompensiert werden können. Zudem sieht der Wirtschaftsplan 2023 der MKW mit 561.300 EUR ein geringeres Jahresergebnis vor als 2022 mit 1.822 TEUR erwirtschaftet wurde. Demzufolge ist beim Eigenbetrieb mit einem geringeren Beteiligungsertrag zu rechnen.

Schlusswort

Der Eigenbetrieb dankt allen Beschäftigten für ihren Einsatz und ihre engagierte Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aurich, den 12.06.2023

Betriebsleiter



Hans-Hermann Dörnath

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		
Grundgebühren	8.046.337,22	7.965.087,43
Zusatzgebühren Bioabfall	4.081.953,43	4.225.627,20
Zusatzgebühren Restabfall	4.380.827,62	4.242.530,55
Selbstanliefergebühren	2.962.163,78	2.805.369,30
Gebühren für Sperrmüllabholung	200.063,60	218.973,05
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.479.646,22	1.005.715,90
Erlöse PPK- Vermarktung	1.390.552,93	1.445.135,28
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.166.189,30	1.137.925,04
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	203.859,60	203.332,14
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,91	1.312.268,78
Erlöse aus Glasabfuhr auf Juist	0,00	51.204,34
Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,54	0,00
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	55.388,52	14.892,56
Miete/Service, Zusatzleistungen	484.110,49	503.956,10
Sonstige Erlöse	157.595,54	352.052,24
Leerungsgebühren Fäkalschlamm	270.764,00	241.980,41
	<u>26.537.910,70</u>	<u>25.726.050,32</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	20.750,78	33.583,66
Erstattung Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt (Bodenschutz)	240.000,00	240.000,00
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Periodenfremde betriebliche Erträge	656,17	4.369,22
Versicherungserstattungen	12.594,36	20.977,80
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	22.610,00	0,00
Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen	25.031,00	155,00
Sonstige betriebliche Erträge	6,45	11.202,60
	<u>321.798,76</u>	<u>310.438,28</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Beschaffung Säcke	108.738,58	60.272,69
- Einkauf Tonnen / MKW	56.965,29	106.931,93
- Verbrauchstoffe, Öle Fahrzeuge	24.746,38	23.972,72
	<u>190.450,25</u>	<u>191.177,34</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Entsorgungsvertrag MKW	17.802.250,93	16.578.800,00
- Verauslagte Kosten Bodenschutz	27.680,56	32.600,51
- Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	180.805,96	131.111,45
- Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.045.843,59	2.372.321,04
- Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	256.114,34	266.930,30
- Transportkosten Inselabfall	35.431,61	0,00
- Transportkosten Land	77.034,34	74.409,45
- Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	327.607,18	324.309,87
- Schadstofffassung	366.559,91	373.355,85
- Wilde Müllablagerungen	20.337,10	14.543,00
- Fäkalschlammverwertung	79.030,66	73.143,00
- Abfuhrkosten Fäkalschlamm	98.404,24	91.516,43
- Abfuhr Juist	52.327,25	46.499,17
	<u>21.369.427,67</u>	<u>20.379.540,07</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
- Beamte	235.265,21	196.391,43
- Angestellte	731.897,53	715.342,82
- Arbeiter	966.639,12	1.043.625,13
	<u>1.933.801,86</u>	<u>1.955.359,38</u>
b) soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	356.961,87	366.348,33
- Zusatzversorgungskasse	115.610,11	117.836,63
	<u>472.571,98</u>	<u>484.184,96</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
- Immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.590,39	384.125,61
- Fuhrpark	672.926,40	620.654,30
	<u>1.141.516,79</u>	<u>1.004.779,91</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Umladestationen	12.848,18	24.299,16
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	363.038,00	360.717,53
Fahrzeugkosten	1.168.422,21	1.019.208,92
sonstige Personalaufwendungen	33.582,96	27.434,12
Geschäftsausgaben	252.704,24	163.238,52
Mieten	8.536,49	12.372,79
Kosten der Einrichtung	144.381,36	73.691,05
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	118.632,07	120.210,75
Nebenkosten des Geldverkehrs	6.836,62	9.130,83
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	16.161,91	51.119,51
Sonstige Aufwendungen	9.923,18	1.858,31
Anlagenabgang zu Restbuchwerten	4,00	0,00
	<u>2.155.071,22</u>	<u>1.883.281,49</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 32 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
7. Erträge aus Beteiligungen	1.822.367,96	739.404,84
davon von verbundenen Unternehmen	1.822.367,96	739.404,84
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Zinserträge MKW aus Weiterleitungsvereinbarung	133.150,98	132.396,60
- Zinserträge MKW aus laufenden Konten	3.781,07	3.338,14
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.743,51	2.893,20
- Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	5.434,00	0,00
	<u>144.109,56</u>	<u>138.627,94</u>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	28.541,93	24.503,81
- Zinsaufwand MKW aus laufenden Konten	66.462,74	60.975,55
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	306,57	155,26
- Zinsen aus Steuern	337,00	0,00
- Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	3.628,00
	<u>95.648,24</u>	<u>89.262,62</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	78.407,52	14.014,00
- Gewerbesteuer	15.648,00	12.242,00
- Kapitalertragsteuer	5.261,34	10.650,00
	<u>99.316,86</u>	<u>36.906,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.368.382,11</u>	<u>890.029,61</u>
12. Sonstige Steuern		
- Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	-49.305,17	0,00
- Kfz-Steuern	15.877,00	15.941,00
	<u>-33.428,17</u>	<u>15.941,00</u>
13. Jahresüberschuss	<u>1.401.810,28</u>	<u>874.088,61</u>
14. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage	<u>1.049.691,29</u>	<u>1.004.796,70</u>
15. Bilanzgewinn	<u>2.451.501,57</u>	<u>1.878.885,31</u>

Gesamtjahresergebnis 2022

IV.3 Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
Erträge		
Kommunaler Bereich	24.730.872,86	24.806.929,25
Betrieb gewerblicher Art Nr. 1: - operatives Eigengeschäft	3.147.969,03	2.907.285,74
Betrieb gewerblicher Art Nr. 2: - Beteiligung an der MKW GmbH & Co.	1.822.367,96	0,00
Fäkalschlammentsorgung	255.007,08	248.160,99
	<u>29.956.216,93</u>	<u>27.962.375,98</u>
Aufwendungen		
Kommunaler Bereich	23.925.014,85	22.966.887,92
Betrieb gewerblicher Art Nr. 1: - operatives Eigengeschäft	3.265.143,27	2.850.638,65
Betrieb gewerblicher Art Nr. 2: - Beteiligung an der MKW GmbH & Co.	60.000,00	0,00
Fäkalschlammentsorgung	254.557,24	265.964,10
	<u>27.504.715,36</u>	<u>26.083.490,67</u>
Bilanzgewinn	<u>2.451.501,57</u>	<u>1.878.885,31</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2022 EUR	31.12. 2021 EUR
<u>AKTIVA</u>			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Deponieflächen		2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.406.695,00	2.793.910,00
4. Fuhrpark		2.478.610,00	3.104.583,00
5. Geleistete Anzahlungen		648.550,00	0,00
		<u>6.707.684,27</u>	<u>6.072.322,27</u>
II. Finanzanlagen			
1. MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital		15.000.000,00	15.000.000,00
2. MKW GmbH		39.333,43	39.333,43
3. Frisia-Aktien		10.967,21	10.967,21
4. Ausleihungen an den Landkreis Aurich		660.000,00	720.000,00
		<u>15.710.300,64</u>	<u>15.770.300,64</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2022 EUR	31.12. 2021 EUR
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
It. Sachkonto und Saldenliste	2.234.596,60		2.948.589,41
./i. Wertberichtigung	<u>-123.431,80</u>		<u>-148.046,80</u>
		2.111.164,80	2.800.542,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
- MKW GmbH & Co. KG		1.822.367,96	739.404,84
3. Forderungen gegen Gesellschafter			
- Landkreis Aurich		66.432,29	12.643,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
- sonstige Forderungen		511.475,46	236.406,68
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten			
- Sparkasse Aurich-Norden		206.973,80	325.954,19

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2022 EUR	31.12. 2021 EUR
<u>PASSIVA</u>			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.773.967,27		3.034.562,43
III. Bilanzgewinn	<u>2.451.501,57</u>	6.275.468,84	<u>1.878.885,31</u>
			4.963.447,74
B. Sonderposten für Gebührenrücklage			
		2.099.382,58	2.009.593,40
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	124.176,60		0,00
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	0,00		10.650,00
		124.176,60	10.650,00
2. sonstige Rückstellungen		1.559.466,84	1.519.720,45
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon für Gesellschafter 660.000,00 €		9.816.499,03	9.573.913,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - laut Saldenlisten und Sachkonten		1.167.851,14	1.333.810,88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.224.884,90	5.639.894,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich		656.417,83	545.417,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten		212.251,46	361.128,24

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Durch Beschluss des Kreistages des Landkreises Aurich vom 19. Dezember 2011 wurden die nach § 139 NKomVG als Regiebetriebe wirtschaftlich selbständig geführten Einrichtungen

- "Abfallwirtschaft Landkreis Aurich"
- "Fäkalschlammentsorgung Landkreis Aurich"

des Amtes 70 gemäß § 136 Abs. 4 Satz 1 NKomVG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2012 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Das Stammkapital des Eigenbetriebes wurde auf 50.000,00 EUR festgelegt.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firmenname: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Firmensitz: Aurich

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist.

Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das allgemeine Risiko von Forderungsausfällen wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % vorgenommen.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellung für die langfristige Nachsorge der kreiseigenen Deponien umfasst die auf den Barwert abgezinsten voraussichtlichen Aufwendungen für die Maßnahmen, die im Rahmen der Nachsorge der Deponien für einen Zeitraum von fünf Jahren zu erbringen sind. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 4 i. V. m. Abs. 4 Nr. 3 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) sind für die Aufwendungen der Stilllegung und die mindestens 30 Jahre umfassende Nachsorge von Anlagen der Abfallentsorgung Rücklagen in entsprechen-

der Höhe zu bilden. Dabei sind die Aufwendungen für die Rücklagen grundsätzlich auf die Nutzungsdauer der Anlage zu verteilen. Auf Basis der in § 48 NABfG verankerten Übergangsregelung hat der Eigenbetrieb den Zeitraum der in der Rückstellung berücksichtigten Aufwendungen auf die jeweils fünf kommenden Jahre begrenzt. Die Abzinsung der Aufwendungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) mit dem ihrer Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen. Der jeweils anzuwendende Marktzinssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und bekanntgegeben.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

Der Anlagespiegel wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2022	(A)-Auflösung Verbrauch	Zu- führung	Um- buchung	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Gewinnrücklagen	3.034.562,43	0,00	1.878.885,31	-1.139.480,47	3.773.967,27
Bilanzgewinn	<u>1.878.885,31</u>	<u>1.878.885,31</u>	<u>2.451.507,57</u>	<u>0,00</u>	<u>2.451.507,57</u>
	<u>4.963.447,74</u>	<u>1.878.885,31</u>	<u>4.330.386,88</u>	<u>-1.139.480,47</u>	<u>6.275.468,84</u>

Der Sonderposten für die Gebührenrücklage weist folgende Entwicklung aus:

Stand 01.01.2022	Auflösung/ Verbrauch	Zu- führung	Stand 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR
<u>2.009.593,40</u>	<u>1.049.691,29</u>	<u>1.139.480,47</u>	<u>2.099.382,58</u>

Die Steuerrückstellungen betreffen im Geschäftsjahr mit 60 TEUR (Vorjahr: 0,00 EUR) Ertragsteuern den von der Tochtergesellschaft MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG vereinnahmten Beteiligungsertrag 2022 und mit 39.316,86 EUR die Nachzahlungen für Ertragsteuern auf die im operativen Betrieb gewerblicher Art vereinnahmten Gewinne der Jahre 2017-2021.

Die sonstigen Rückstellungen ergeben sich im Einzelnen wie folgt:

	Stand 01.01.2022 EUR	Auflösung/ Verbrauch EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Deponienachsorge	1.382.392,00	272.434,00	296.000,00	1.405.958,00
Urlaub und Überstunden	131.828,45	0,00	15.880,39	147.708,84
Prüfungskosten	<u>5.500,00</u>	<u>5.500,00</u>	<u>5.800,00</u>	<u>5.800,00</u>
	<u>1.519.720,45</u>	<u>277.934,00</u>	<u>317.680,39</u>	<u>1.559.466,84</u>

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 1.646.977,92 EUR und resultiert ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 26.537.910,70 EUR erzielt werden. Der Jahresumsatz teilt sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2022 EUR	2021 EUR
Kommunaler Bereich		
- Erlöse aus dem Gebührenhaushalt	19.671.345,65	19.457.587,53
- Erlöse aus der Mitbenutzung MBA	1.479.646,22	1.005.715,90
- Erlöse aus der PPK-Vermarktung	1.390.552,93	1.445.135,28
- Sonstige Erlöse	<u>627.781,54</u>	<u>668.345,46</u>
Summe kommunaler Bereich	23.169.326,34	22.576.784,17
Betrieb gewerblicher Art	3.097.820,36	2.907.285,74
Bereich Fäkalschlammentsorgung	<u>270.764,00</u>	<u>241.980,41</u>
	<u>26.537.910,70</u>	<u>25.726.050,32</u>

Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen im Geschäftsjahr in Höhe von 5.434,00 EUR (Vorjahr: Zinsaufwendungen 3.628,00 EUR).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde und außerordentliche Erträge von 294.965,89 EUR (Vorjahr: 108,12 EUR) sowie periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen von 39.653,86 EUR (Vorjahr: 0 EUR) enthalten.

6. Sonstige Angaben

a) Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung und Vertretung des Eigenbetriebs obliegt allein Herrn Hans-Hermann Dörnath.

Durch den Eigenbetrieb wurden keine Bezüge an den Betriebsleiter geleistet. Dieser erhält sein Gehalt aus seinem Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis Aurich durch die Dienststelle.

Betriebsausschuss

Die Betriebsleitung und Vertretung des Eigenbetriebs obliegt allein Herrn Hans-Hermann Dörnath.

Durch den Eigenbetrieb wurden keine Bezüge an den Betriebsleiter geleistet. Dieser erhält sein Gehalt aus seinem Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis Aurich durch die Dienststelle.

Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebs gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

Enno Krüsmann	Vorsitzender	Dipl.-Verwaltungswirt
Friede Schoone	Stellv. Vorsitzender	Maurermeister
Harald Bathmann	Mitglied	Oberstudienrat
Anita Biller	Mitglied	Sparkassen-Angestellte
Jann Ennen	Mitglied	Kaufmann
Siebelt Fohrden	Mitglied	Telekomfachwirt/Rentner
Arno Gossel	Mitglied	Vermessungstechniker/Ing. i.R.
Erich Harms	Mitglied	Rentner
Johannes Kleen	Mitglied	Freileitungsmonteur
Detlev Krüger	Mitglied	Werbetechniker
Hermann Reinders	Mitglied	Hotelier
Georg Saathoff	Mitglied	Beamter
Regina Stegemann	Mitglied	Orgelbaumeisterin
Hinrich Tjaden	Mitglied	Dipl.-Ingenieur
Edgar Weiss	Mitglied	Rentner

Johannes Tyedmers	beratendes Mitglied	Elektromeister
Olaf Meinen	beratendes Mitglied	Landrat

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Eigenbetrieb keine Bezüge erhalten.

b) Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 45,25 (26 gewerbliche und 19,25 angestellte Mitarbeiter*innen).

c) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30.03.2021 wurde ein Auftrag zur Lieferung von zwölf Abfallsammelfahrzeugen zum Angebotsgesamtpreis in Höhe von 2.552.550,00 EUR zzgl. Umsatzsteuer erteilt, wovon sieben Fahrzeuge im Geschäftsjahr 2021 ausgeliefert wurden. Für die restlichen fünf Fahrzeuge wurden im Geschäftsjahr 2022 Anzahlungen für die Fahrgestelle geleistet. Die zugehörigen technischen Aufbauten wurden im Frühjahr 2023 geliefert und mit einem Gesamtbetrag von 732.165 EUR abgerechnet.

Zudem wurde am 27.09.2022 ein Auftrag zur Lieferung von vier Wechselbehältern für Seitenladerfahrzeuge erteilt, die im Frühjahr 2023 geliefert wurden.

d) Anteilsbesitz

Der Eigenbetrieb ist zu 100 % am Kommanditkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in beteiligt. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Kommanditkapital der MKW 15.000.000,00 EUR. Die MKW hat für 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.822.367,96 EUR ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH ist der Eigenbetrieb zu 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 EUR beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31. Dezember 2021 42.262,66 EUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.699,66 EUR ausgewiesen.

e) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

1. Der Jahresabschluss 2022 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich (AWB) weist einen Bilanzgewinn von 2.451.501,57 EUR aus. Davon sind
 - 1.762.367,96 EUR Jahresüberschuss aus der Unternehmensbeteiligung an der MKW GmbH & Co. KG in die Gewinnrücklagen einzustellen,
 - 117.174,24 EUR aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen und dem operativen Geschäft des Betriebs gewerblicher Art zuzuführen, um die 2022 dort entstandenen Verluste auszugleichen und
 - 806.307,85 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2025 einzustellen.
2. Der Jahresabschluss 2022 der MKW GmbH & Co. KG weist einen Jahresüberschuss von 1.822.367,96 EUR aus. Davon sind
 - 500.000,00 EUR für eine Barausschüttung an den AWB LK Aurich
 - und der Restbetrag von 1.322.367,96 EUR anteilig für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber der MKW GmbH & Co. KG zu verwenden.

f) Angaben zu nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgängen von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Aurich, den 12.06.2023



Hans-Hermann Dörnath
Betriebsleiter

Bilanz
zum 31. Dezember 2022
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.829,27		173.829,27	II. Gewinnrücklagen		3.773.967,27	3.034.562,43
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.885.305,00		5.898.493,00	III. Bilanzgewinn		2.451.501,57	1.878.885,31
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	648.550,00		0,00	B. Sonderposten für Gebührenrücklage		2.099.382,58	2.009.593,40
		6.707.684,27	6.072.322,27	C. Rückstellungen			
II. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	124.176,60		10.650,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43		15.039.333,43	2. sonstige Rückstellungen	1.559.466,84		1.519.720,45
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	660.000,00		720.000,00			1.683.643,44	1.530.370,45
3. Beteiligungen	10.967,21		10.967,21	D. Verbindlichkeiten			
		15.710.300,64	15.770.300,64	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.816.499,03		9.573.913,11
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.966.850,93 EUR (5.295.230,08 EUR)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 4.849.648,10 EUR (4.278.683,03 EUR)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.111.164,80		2.800.542,61	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.167.851,14		1.333.810,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.822.367,96		739.404,84	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.117.552,16 EUR (1.333.810,88 EUR)			
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	66.432,29		12.643,92	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.224.884,90		5.639.894,32
4. sonstige Vermögensgegenstände	511.475,46		236.406,68	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.224.884,90 EUR (5.639.894,32 EUR)			
		4.511.440,51	3.788.998,05	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	656.417,83		545.417,01
II. Guthaben bei Kreditinstituten		206.973,80	325.954,19	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 545.417,01 EUR (545.417,01 EUR)			
				5. sonstige Verbindlichkeiten	212.251,46		361.128,24
				- davon aus Steuern 0,00 EUR (51.646,40 EUR)		17.077.904,36	17.454.163,56
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 242.057,04 EUR (361.128,24 EUR)			
	27.136.399,22	25.957.575,15			27.136.399,22	25.957.575,15	

Erklärung gemäß § 251 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 660.000,00 EUR gewährt.

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		26.537.910,70	25.726.050,32
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		321.798,76	310.438,28
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190.450,25		-191.177,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-21.369.427,67</u>	-21.559.877,92	<u>-20.379.540,07</u> -20.570.717,41
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.933.801,86		-1.955.359,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-472.571,98</u>	-2.406.373,84	<u>-484.184,96</u> -2.439.544,34
6. Abschreibungen		-1.141.516,79	-1.004.779,91
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.155.071,22	-1.883.281,49
8. Erträge aus Beteiligungen		1.822.367,96	739.404,84
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.822.367,96 € (548.753,52 €)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144.109,56	138.627,94
- davon aus verbundenen Unternehmen 136.932,05 EUR (135.734,74 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 5.434,00 EUR (0,00 EUR)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-95.648,24	-89.262,62
- davon an verbundene Unternehmen 66.462,74 EUR (60.975,55 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (3.628,00 EUR)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-99.316,86</u>	<u>-36.906,00</u>
12. Ergebnis nach Steuern		1.368.382,11	890.029,61
13. sonstige Steuern		<u>33.428,17</u>	<u>-15.941,00</u>
14. Jahresüberschuss		1.401.810,28	874.088,61
15. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.049.691,29	1.004.796,70
16. Bilanzgewinn		<u>2.451.501,57</u>	<u>1.878.885,31</u>

